

ImageHattingen

MONATSMAGAZIN FÜR HATTINGEN UND UMGEBUNG

www.kamk.de

„Abend an der Hütte“ – Horst Dieter Zinn setzte die Gruppe 1987 vor der Kulisse der Henrichshütte in Szene. Mehr über die Fotoausstellung „Ende der Schonzeit“ im historischen Gebläsehaus der Henrichshütte lesen Sie im Innenteil.


ENERGIE VOM PROFI!


Beraten lassen,
Tarif wählen und
kräftig sparen



Stadtwerke
Hattingen®



Liebe Leser,

Licht kann Laune machen. Na klar, werden Sie jetzt sagen, wenn ich nachts im Dunkeln durch die Wohnung tappe, mir schon zweimal die Zehen an etwas Hartem übel gestoßen habe – vom Kopf ganz zu schweigen – dann bin ich heilfroh, wenn ich endlich die Lichtschalter ertastet habe: Das macht wirklich gute Laune. Gute Laune kann aber auch entstehen, ohne dass gleich der Schmerz nachlassen muss, zum Beispiel durch die Wahl einer passenden Lichtfarbe, durch das geschickte Einstellen der Helligkeit, durch einen sanften Wechsel zwischen an und aus. Das heißt auf Neudeutsch irgend etwas mit „Smart“. Trotzdem haben wir dem Thema einigen Platz in dieser Ausgabe eingeräumt. Wenn das Wetter schlecht ist, kann man tatsächlich einen Sonnenaufgang simulieren durch die Wahl der richtigen Quellen und der richtigen Steuerung. „Smart“, nicht wahr! Und mit Sonne im Herzen kann man viel besser sein Tagwerk beginnen. Wer das noch mit Barfußgehen kombinieren kann, tut sich richtig was Gutes an. Aber lesen Sie selber. Dazu noch was über diese Themen: Wochenmarkt an neuem Standort, wie Sonnenbrillen schützen, Neues aus der Autobranche, Ruhrtalradweg, historisches Blankenstein, Gespräch mit Rudolf Hermanns.



Thomas Dreß

ME Sicherheit aus Witten:

Eines der ersten Unternehmen mit neuer Zertifizierung

Die neue europäische Norm EN 16763 „Dienstleistungen für Sicherheitsanlagen“, in der deutschen Fassung die DIN EN 16763, soll das Qualitätsniveau für Dienstleistungen im Bereich Sicherheitsanlagen auf europäischer Ebene definieren und vereinheitlichen. Die Norm beschreibt unter anderem die von den Sicherheitsunternehmen angebotenen Dienstleistungen und legt fest, welche Anforderungen sowohl das Unternehmen selbst als auch seine Beschäftigten erfüllen müssen. Die ME Sicherheit GmbH aus Witten ist eines der ersten Unternehmen in Deutschland, das nach dieser Norm zertifiziert wurde und die nun europaweit einheitliche Norm erfüllt.



Manfred Endt



Kulinarischer Altstadtmarkt

Auf dem Kirchplatz wird open air gekocht

Schlemmen im historischen Ambiente des Hattinger Kirchplatzes kann man wieder von Donnerstag, 15. Juni, bis Sonntag, 18. Juni: Die Gastromen „Diergardts Kühler Grund, Burgstuben Haus Kemnade, Gasthaus Weiß, Restaurant Eggers, Poseidon, Zum Hackstück und das Restaurant „An de Krüpe“ sorgen wieder für köstliche Speisen, live und open air gekocht. Fisch, Fleisch, vegetarische Angebote, Süßes – es ist alles dabei, was das Herz begehrt. Und das alles zu Probierpreisen, denn die Besucher sollen verschiedene Köstlichkeiten versuchen. Schon zum 23. Mal verwöhnen die Gastronomen ihre Besucher – inklusive einem Gottesdienst-Opening und einem Begleitprogramm



sowie einem verkaufsoffenen Feiertag durch die Einzelhändler an Fronleichnam, 15. Juni.

„Unser Gourmetfestival ist ein touristisches Markenzeichen für die ganze Stadt. Wir präsentieren die Produkte, die wir auch in unseren Häusern anbieten. Auf dem Kirchplatz haben wir Besucher aus dem ganzen Land und auch darüber hinaus, die den Kulinarischen Altstadtmarkt für einen Kurzurlaub nutzen“, so

Gastronom Friedel Diergardt, der in jedem Jahr dabei ist.

Wie in jedem Jahr unterstützen die Besucher mit dem Kauf eines Besteckes die Hattinger Tafel.

Öffnungszeiten des Kulinarischen Altstadtmarktes: Donnerstag, Samstag und Sonntag (15., 17. und 18. Juni) jeweils 12 bis 22 Uhr und Freitag, 16. Juni, 17 bis 22 Uhr.



Das Bürgerzentrum Holschentor in unmittelbarer Nähe zur Hattinger Altstadt feiert schon seinen ersten Geburtstag. Rund vierzig Gruppen sind hier untergebracht, treffen sich regelmäßig zu Sitzungen, Beratungen und zum Klönen.

Foto: Pielorz

Sommerfest am Holschentor

Viel Musik ist am 24. Juni ab 10 Uhr dabei

145 Jahre Hattinger Sängervereinigung, 25 Jahre Ambulanter Hospizdienst Hattingen/Witten, fünf Jahre Jazz-Chor VoiceM@il EN und ein Jahr Bürgerzentrum Holschentor – das alles wird am Samstag, 24. Juni, ab 10 Uhr auf dem Schulhof der ehemaligen Holschentorschule gefeiert. Bei einem Chorfrühstücken treten sieben Chöre auf – die Gospel Sisters und der Shanty-Chor aus Sprockhövel, der MGv Deutsche Eiche aus dem Hammertal, Mundwerk EN, RWE Chor Winz-Baak und natürlich die beiden Jubilarchöre, die auch hier ihren Probenraum haben. Zu Gast ist auch die Pilspicker Jazzband.



Beachten Sie in dieser Ausgabe die Beilage des Ideenhauses Rodemann.

1 Jahr Sonnenschein

Es ist jetzt fast ein Jahr vergangen, seit Markus Schoebel den Traditionsbetrieb Sonnenschein GmbH von Rainer Mönks übernommen hat. Jeder neue Eigentümer möchte dem Unternehmen natürlich die eigene Handschrift geben. Das ist auch in diesem Fall so passiert, wobei Markus Schoebel betont: „Ich hatte das große Glück, ein wunderbares Unternehmen mit ebenso wunderbaren Mitarbeitern übernehmen zu dürfen.“ Bereits im Juli 2016 wurde das Restaurant wieder eröffnet und mit Kai Weidner konnte ein Kochprofi mit langer Erfahrung gewonnen werden. Grundsätzlich ist die Küche während der normalen Öffnungszeiten von 10.00 bis 18.30 Uhr und am Samstag von 10.00 bis 16.00 Uhr geöffnet. Seit Mai 2017 ist an jedem Donnerstag sowohl das Ladengeschäft als auch die Küche bis 21.00 Uhr geöffnet. Ende 2016 ist das Veranstaltungsprogramm veröffentlicht worden, in dem jeden Monat interessante Veranstaltungen zum Thema Genuss stattfinden. Im ersten Halbjahr waren alle Veranstaltungen ausverkauft und in der zweiten Jahreshälfte ist die Resonanz bisher auch sehr erfolversprechend. Das Restaurant kann auch für exklusive Events, Geburtstage oder Familienfeiern gebucht werden. Auch das Kaffee- und Kuchengeschäft wurde wieder reaktiviert, mit Azul Kaffee gibt es einen neuen Kaffeelieferanten und neben den eigenen Kuchenspezialitäten liefert der Konditor Caspar Kartenberg aus Ennepetal die Torten nach Witten.

Neben dem Restaurant hat sich auch bei den Produkten einiges getan. Neben dem klassischen Hell & Dunkel aus der eigenen Ruhrtalbrauerei gibt es jetzt immer wieder saisonale Spezialitäten. Aktuell gibt es z.B. ein leckeres Märzenbier.

Im Spirituosensbereich sind gerade eine Apricot Brandy und ein Cherry Brandy ins Sortiment gekommen, wobei es sich dabei um alte Klassiker handelt, die neu aufgelegt wurden. In den nächsten Wochen und Monaten wird es noch weitere Neuheiten im Sortiment geben. Im Servicebereich wurde der Präserventsevice, insbesondere für Firmen, deutlich ausgebaut.

Wir lieben den Genuss

ab Mai

Shoppem & Genießen

jeden Donnerstag bis 21 Uhr

Spirituosm
Feinkost
Weinhandel
Craftbier
Präsente
Restaurant
Events



Küche durchgehend
geöffnet
(Montag Ruhetag)

SONNEN



SCHEIN

Sonnenschein GmbH · Alter Fährweg 8 · 58456 Witten/Ruhr

Telefon: 023 02 - 5 60 06 · www.sonnenscheiner.de

Kemnade Swing Nights

Montag u. Dienstag, 12./13. Juni, 19.30 Uhr
Chris Hopkins & the INTERNATIONAL ALL STARS

„Celebrating 100 Years of Jazz“

Duke Heitger (tp), Dan Barrett (tb), Engelbert Wrobel (cl/sax), Chris Hopkins (p), Nicki Parrott (b/voc) und Bernard Flegar (dm)
Wasserburg Haus Kemnade,
45527 Hattingen



Abendschicht

Voller Erwartungen und wie von der Interessengemeinschaft vielfach angeregt, haben wir die Abendschicht mit einem einheitlichen Auftritt begangen. Unser zusätzliches Angebot an diesem Abend bestand darin, bei Interesse an der Technik mal hinter die „Kulissen“ zu schauen und die eigene Uhr selbstständig auf Wasserdichtigkeit zu prüfen.

Wir sind grundsätzlich daran interessiert, den Kunden in Hattingen ein Einkaufserlebnis zu bieten und würden es sehr begrüßen, wenn die Hattinger Einzelhändler sich möglichst geschlossen für solche oder ähnliche Veranstaltungen weiterhin zusammenschließen würden.

Mechthild Lüttgen



augusta
MEDIZIN PFLEGE BILDUNG



**ADIPOSITAS ZENTRUM
NRW**

**Aus- Fort- und Weiterbildung
in der Augusta-Akademie**

**www.augusta-akademie.de
Tel.: 0234-517-4901 -4910**

**Mehr Lebensfreude durch
weniger Gewicht!**

**www.adipositas-zentrum-bochum.de
Tel.: 0234-517-4900 -4905**



Der Wochenmarkt in Hattingen am neuen Standort: jeden Dienstag soll er nun von 11 bis 17 Uhr auf der Großen Weilstraße am Platz am Bügeleisenhaus stattfinden. Am Samstag soll er an seinem alten Standort, dem Parkplatz vor dem Finanzamt von 7.30 bis 13 Uhr bleiben. Politik und Verwaltung hatten sich zu dem Schritt entschlossen, um den Markt neu zu beleben und mehr Laufkundschaft anzuziehen. In Stein gemeißelt ist dieser Versuch aber nicht.

Foto: Pielorz

Hattinger Wochenmarkt dienstags am neuen Standort

Platz vor dem Bügeleisenhaus und Zeiten von 11 bis 17 Uhr sollen neue Kunden bringen

Ein neuer Standort und neue Öffnungszeiten für den Wochenmarkt: Zumindest am Dienstag. Am Samstag wird der Markt von 7.30 bis 13 Uhr am alten Standort, dem Parkplatz vor dem Finanzamt, bleiben. Die Verwaltung will damit neue Käuferschichten erschließen und den Markt beleben - allein schon wegen der langen Markttradition der Stadt. Ganz glücklich ist man mit der Lösung aber nicht.

Zum einen ist zweifelhaft, ob die Bürger einen Markt an zwei unterschiedlichen Standorten und zu verschiedenen Zeiten annehmen werden. Dann hatte noch im Frühjahr eine Diskussion bei Kick gezeigt, dass es durchaus auch Stimmen für einen Markt auf der oberen Heggerstraße gab - übrigens auch in der Politik. Dies vor allem vor dem Hintergrund, dass man die Oberstadt nicht abhängen will und viele ältere Stammkunden den Fußweg nach unten und mit Tüten nach oben scheuen könnten. Die Verwaltung indes sieht in der Nähe zum Busbahnhof und zu den Parkplätzen bei Kaufland ein Plus - Bürger indes finden die Parkhaus-Parkplätze zu umständlich zu erreichen. Da könne man ja gleich bei Kaufland einkaufen.

Die Mehrheit der Markthändler wolle auf jeden Fall eine Änderung der bestehenden Situation und sei positiv eingestimmt auf den neuen Standort. Das erklärt Marktmeisterin Gabriella Garbela. „Aber es ist natürlich erst einmal ein Versuch und man muss sehen, wie das läuft.“ Käsespezialitäten werden derzeit nicht verkauft - der Markthändler war nicht einverstanden mit den neuen Öffnungszeiten. Dafür gibt es aber Fisch mit einem Händler, der überhaupt zum ersten Mal in Hattingen dabei ist.

Und, so die Hoffnung, wenn der Markt läuft, dann kommt nicht nur ein Käsehändler dazu. Bisher sind es rund ein Dutzend Händler, die unter anderem Gemüse, Obst, Fisch, Backwaren, Fleisch, Geflügel, Eier und Kleidung anbieten. Bei der Eröffnung wird jedenfalls fleißig diskutiert und für Beigeordnete Christine Freynik ist der Versuch „nicht in Stein gemeißelt.“



Ließ es sich nicht nehmen, den Markt am neuen Standort erstmalig zu eröffnen: Bürgermeister Dirk Glaser.

Foto: Pielorz

Kommentar: Guter Versuch, aber...

Den Wochenmarkt in einer alten Stadt mit Markttradition erhalten zu wollen, ist richtig. Diskussionen über seinen Standort und seine Öffnungszeiten gemeinsam mit den Bürgern sind wichtig. Der Wunsch der Händler nach mehr Laufkundschaft ist ebenso verständlich wie die Hoffnung, die (ältere) Stammkundschaft der oberen Heggerstraße behalten zu wollen. Busbahnhof, Bürgerbus und Parkhaus bieten Komfort, aber nutzen ältere Stammkunden das? Vielleicht müsste man über Menschen als „Markthelfer“ oder über kleine E-Karren nachdenken, die Ware nach oben bringen. Lebensmittler mit Lieferservice gibt es ja auch schon.

Hier müssen Marktmeisterin Gabriella Garbela und die Markthändler ihre Kundschaft genau analysieren und sich im Falle des Falles Gedanken machen.

Dr. Anja Pielorz

Pflege-Ausbilder haben jetzt ihr Examen bestanden

Fortbildung soll helfen, theoretische Lerninhalte besser in die Praxis umzusetzen



Nina Sense und Helgard Kille, Lehrerin für Pflegeberufe, freuen sich mit ihren glücklichen Schülerinnen und Schülern: Rabia Belkaya, Gianna Benecke, Hannah Bolle, Nadine Bottmer, Mareike Kukla, Julia Nakaluzhnaja, Flamur Sejdiu, Liudmila Valiev, Catharina Weber, Aneta Wojciszewicz, Klaudia Wylenzek (in alphabetischer Reihenfolge). Foto: EvK/Franken

Zehn neue Pflege-Ausbilderinnen und ein Ausbilder aus Hattingen und Bochum haben ihr Examen an der Augusta Akademie in Bochum-Linden mit besten Noten bestanden. Dafür haben sie sechs Monate lang nach Feierabend ihre Nasen tief in die Lehrbücher gesteckt. Insgesamt haben die Schüler für die Fortbildung 160 Unterrichtsstunden Theorie büffeln und weitere 40 Stunden praktische Unterrichtsteile absolvieren müssen. Mit der Abschlussprüfung - bestehend aus einer Hausarbeit, einer Lehrprobe und einem Abschluss-Kolloquium - haben sich die glücklichen Prüflinge unter anderem in den Bereichen Berufsverständnis, Pädagogik und Lerntypen qualifiziert. „Die neu erworbenen Kenntnisse werden die Examinierten unter anderem in den Augusta Kliniken in Bochum und Hattingen unter Beweis stellen“, so die stellvertretende Fachseminarleiterin Nina Sense. „Sie helfen damit, theoretische Lerninhalte noch besser in die Praxis umzusetzen.“



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Mit unseren Serviceaufträgen und Online-Bankprodukten können Sie nun viele Bankgeschäfte direkt online in die Wege leiten - und das 24 Stunden am Tag an 365 Tagen im Jahr, egal wo Sie sich befinden.

www.volksbank-sprockhoevel.de

Volksbank Sprockhövel eG



Volksbank-Nachwuchsakademie startet ins siebte Jahr

Talentförderung für Hattinger und Sprockhöveler Grundschüler / Bewerbungsphase für 2017 gestartet / Förderpreis von 1000 € ausgelobt

Hattingen und Sprockhövel haben romantische Fachwerkhäuser, faszinierende Industriedenkmäler, mittelalterliche Burgen sowie reizvolle Landschaftsschönheiten. Und Hattingen und Sprockhövel haben junge, kreative Talente.

„Vor sieben Jahren haben wir mit der Einführung der Volksbank-Nachwuchsakademie den Grundstein zur Förderung und Entwicklung junger Talente gelegt“, so Thomas Alexander (Leiter Marketing Volksbank Sprockhövel eG). Nach den großen Erfolgen der Jahre 2011 bis 2016, findet auch in diesem Jahr wieder die beliebte Talentschmiede statt.

„Insgesamt dreißig talentierte Grundschüler aus dem Geschäftsgebiet der Volksbank erhalten dabei die Möglichkeit, ihre künstlerischen Fähigkeiten auszubauen und ihr kreatives Potential unter fachkundiger Anleitung zu entfalten“, erläutert Alexander.

Die Auswahl der jungen Talente erfolgt in bewährter Weise über die Grundschulen, die sich ab sofort bei der Volksbank für die Teilnahme anmelden können. Über die Lehrkräfte im Fachbereich Kunst werden die entsprechenden Schüler dann über die Volksbank Nachwuchsakademie näher informiert. Bei Interesse erhalten die Schüler eine schriftliche Elterninformation, welche gleichzeitig ein Anmeldeformular enthält.

Auch den im Jahr 2014 erstmals ausgelobten Förderpreis wird die Volksbank in 2017 wieder vergeben. Dabei werden die drei besten Arbeiten, die während der Volksbank Nachwuchsakademie entstehen, prämiert.

Der Gewinner erhält 500 €, der Zweitplatzierte 300 € und der Dritte 200 €, wobei die Schüler das Preisgeld für ihre jeweilige Schule gewinnen. Dort können die Preisgelder dann zweckgebunden investiert werden, d.h. die Mittel sollen die künstlerisch / kreative Förderung der Schüler und Schulen unterstützen. Die Gewinner können entweder besonderes Künstler-

material davon anschaffen oder die Mittel für eine ergänzende Finanzierung von kreativ / künstlerischen Projekten an ihrer Schule verwenden. Die fachliche Leitung der Volksbank-Nachwuchsakademie übernimmt als Kooperationspartner auch in diesem Jahr wieder der bekannte Hattinger Kunstpädagoge und diplomierte Kunsttherapeut Reinhard Gäbel (Die BASIS, Kunstschule Hattingen).

„Während in den vergangenen Jahren zum Beispiel Themen wie die romantischen Fachwerkhäuser, die Industriekultur der Region oder auch das ruhrgebietstypische Thema ‘Holz, Kohle und Stahl’ thematisch die Volksbank Nachwuchsakademie bestimmten, werden in diesem Jahr Kunstwerke zum Thema ‘Friedensreich Hundertwasser, Maler, Architekt, Freidenker...’ gefertigt“, so Gäbel. Es wird sich dabei sowohl um Gemälde, als auch um halbplastische Arbeiten handeln.

Vorgesehen sind wieder zwei einwöchige Workshops. Der erste richtet sich an die Kinder der ersten und zweiten Klassen und findet vom 17.7. bis zum 21.7. statt (täglich von 9.30-12.30 Uhr). Workshop zwei für die Kinder der Klassen drei und vier startet am 24.7. und geht bis zum 28.7., ebenfalls täglich von 9.30 bis 12.30 Uhr.

Den Abschluss der Volksbank-Nachwuchsakademie bildet wieder eine öffentliche Ausstellung der Kunstwerke im Hattinger Rathaus. In diesem Rahmen erfolgt dann auch die Bekanntgabe der Gewinner. Die Entscheidung darüber, wer den Förderpreis der Volksbank Nachwuchsakademie erhält, wird im Vorfeld von einer mehrköpfigen Jury getroffen.

Für weitere Fragen stehen Thomas Alexander (Leiter Marketing Volksbank) Tel.: 901238 oder Reinhard Gäbel (Kunstschule Die BASIS) Tel.: 685751 den Schulen, Eltern und Kindern sowie allen anderen Interessierten gerne zur Verfügung.

Was einer alleine nicht schafft, das schaffen viele

Eine Bilanz: Mitgliederstiftung der Volksbank Sprockhövel wurde vor drei Jahren gegründet

Mit einer Million Euro Stiftungsgeld dankte 2014 die Volksbank Sprockhövel anlässlich ihres 50-jährigen Bestehens den Menschen in der Region. „Der 50. Geburtstag bot die Gelegenheit, mit der ‚Volksbank Sprockhövel Mitgliederstiftung‘ unser Fördersystem vor Ort auszubauen“, so Vorstandsvorsitzender Rudolf Hermanns. IMAGE hat ihn drei Jahre nach Gründung der Stiftung besucht.

IMAGE: Welches Ziel hat die Stiftung und wie nehmen die Mitglieder Einfluss?

HERMANNs: Mit fast 13.000 Mitgliedern ist das genossenschaftliche Institut die größte Personenvereinigung im Ennepe-Ruhr-Kreis. Die Mitglieder der Vertreterversammlung der Volksbank Sprockhövel werden schon seit Jahren in Entscheidungen über Sponsoringprojekte mit einbezogen. Das gilt seit 2014 auch für die Vergabe der Erlöse aus der Mitgliederstiftung. Ziel ist es, die Region nachhaltig zu fördern. So fließen aus den Stiftungserträgen jährlich mindestens 20.000 Euro an Sozialprojekte, Vereine und viele andere Institutionen in unserem Geschäftsgebiet. Mitglieder aus allen Filialbereichen sind im Kuratorium der Stiftung vertreten und bei den Entscheidungen zur Mittelvergabe auch federführend eingebunden.

IMAGE: Ist diese Stiftung denn ein neues Modell?

HERMANNs: Eine genossenschaftliche Mitgliederstiftung, über deren Mittelverwendung auch allein die Vertreter eine Entscheidung treffen, gibt es unseres Wissens nach bundesweit noch nicht. Wir haben damit 2014 Neuland betreten. Das Projekt trifft 100-prozentig das genossenschaftliche Grundprinzip: Was einer alleine nicht schafft, das schaffen viele.

IMAGE: Bevor wir auf die Stiftung und einige konkrete Projekte zurückkommen, lassen sie uns einen kurzen Blick in die örtliche Geschichte der Volksbank werfen.

HERMANNs: Am 16. März 1964 gründeten 16 Sprockhöveler die Spar- und Darlehenskasse Sprockhövel eGmbH.

Die ersten Geschäftsräume befanden sich im über 200 Jahre alten Schultenhof in Niedersprockhövel, den wir noch heute für die Immobiliensparte als Geschäftsräume nutzen. Unsere Bilanzsumme zum Ende unseres ersten Geschäftsjahres lag bei 3,4 Millionen D-Mark. 1965 wurde unsere Zweigstelle in Witten-Herbode eröffnet. 1973 haben wir in Niedersprockhövel neben dem Schultenhof unser neues Bankgebäude gebaut, drei Jahre später änderten wir unseren Namen dann in Volksbank Sprockhövel eG. 1980 konnten wir durch die Fusion das Institut in Hattningen übernommen und dadurch die Zweigstellen in Welper, Bochum-Linden und Velbert-Langenberg. Die Bilanzsumme lag bei 140 Millionen D-Mark, heute sind es über 500 Millionen Euro.

IMAGE: Wie funktioniert eine genossenschaftliche Bank?

HERMANNs: Grundsätzlich hat jede Genossenschaft das Ziel, ihre Mitglieder zu fördern.

Die Volksbank Sprockhövel gehört ihren 13.000 Mitgliedern. Jedes unserer Mitglieder kann sein Stimmrecht wahrnehmen und gestaltet dadurch die Bank mit. Ein Mitglied kann maximal drei Mitgliedsanteile erwerben, wobei ein Anteil derzeit 260 Euro kostet. Die Mitglieder wählen ihre Vertreter, diese wählen den Aufsichtsrat.

Bei der Stiftung werden die Kuratoren aus den einzelnen Filialstandorten von Vertretern gewählt. Sie treffen eine Vorauswahl der Stiftungsprojekte. Jede



Wurde 2002 in den Vorstand der Volksbank berufen: Vorstandsvorsitzender Rudolf Hermanns.
Foto: Pielorz

gemeinnützige Einrichtung kann bei uns einen Förderantrag stellen, der sich auf der Homepage der Bank findet. In Vertretergesprächen wird über die Projekte entschieden. Wichtig ist uns eine breite Wirkung der Stiftung, die Hilfe zur Selbsthilfe und die Auswahl der Projekte durch demokratische Mitbestimmung.

IMAGE: Welche Projekte wurden denn bereits realisiert?

HERMANNs: Wir haben Projekte von Kindergärten und Schu-

len, Sportvereinen und Senioreneinrichtungen unterstützt. Die Elterninitiative Bullerbü in Sprockhövel und die Krabbelbude in Hattningen haben zusammen 10.000 Euro bekommen. Gefördert wurde ein behindertengerechter Transporter für das Mathias-Claudius-Haus. Die Mathilde-Anneke-Schule in Sprockhövel haben wir unterstützt.

Wir engagieren uns auch für die Krebshilfe Sprockhövel-Hattningen bei der Durchführung des traditionellen Gospelkonzertes in der Ev. Kirche Sprockhövel, 2017 am 8. Dezember.

Mit dabei sind wir als Sponsoren auch beim Heimat- und Geschichtsverein in Sprockhövel, der Bürgerbegegnungsstätte und der Gesamtschule in Welper mit einem Zirkusprojekt.

Das alles und noch viel mehr spiegelt unsere Motivation: Was einer alleine nicht schafft, das schaffen viele.
anja

Volksbank Sprockhövel



MITGLIEDERSTIFTUNG

Das von der Sprockhöveler Kommunikationsdesignerin Dina Heimeshoff eigens für die Volksbank Sprockhövel Mitgliederstiftung kreierte Logo steht für die besondere Idee hinter dem Projekt. Das Volksbank-Markenzeichen sowie fünf orangefarbene Kästchen symbolisieren das Miteinander von Hauptstelle und Filialen.

OSTERMANN CENTRUM WITTEN

Jetzt online einrichten!
www.ostermann.de
24 Stunden Home-Shopping!



DEUTSCHLANDS MODERNSTES EINRICHTUNGS-CENTRUM!

**IMMER EINE IDEE VORAUSS -
5 WOHN-SPEZIALISTEN IN EINEM CENTRUM!**

**EINRICHTUNGS-
HAUS
OSTERMANN**

**DAS FULL-SERVICE
EINRICHTUNGS-CENTRUM.**
Hier finden Sie für jeden
Geschmack und für jedes
Budget die optimalen Möbel.
Überzeugen Sie sich selbst!

MITNAHMEMARKT

TRENDS

SOFORT WOHNEN.
Das Ideencenter, jung,
cool, stylish, retro oder
witzig. Wohnweisende
Einrichtungsideen gleich
zum Mitnehmen.

**POLSTER
& DESIGN-
SPEZIALIST**

Loft

RÄUME NEU ERLEBEN
LOFT bietet Design-
Möbel für alle, die sich so
einrichten wollen, wie es
ihrem eigenen Lebensstil
entspricht.

**BABY-
FACHMARKT**

**Baby
TRENDS**

**ALLES SOFORT
FÜRS KIND**
Der Mega-Fachmarkt für
unsere jüngsten Kunden.
Das komplette Babysortiment
von Autositz bis Kuscheltier.

**KÜCHEN-
FACHMARKT**

**KÜCHEN
CENTRUM**

**1 CENTRUM, 4 WELTEN
UND 1000 ALTERNATIVEN!**
Alles unter einem Dach!
Die ganze Welt der Küchen –
präsentiert in 4 einzigartigen
Fachbereichen.



CENTRUM WITTEN

A44, Abf. Witten-Ost (45)
Gewerbegebiet Annen
Fredi-Ostermann-Str. 1
Telefon 0 23 02 - 98 50



ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo-Sa: 10.00 bis 20.00 Uhr

Restaurant
ab 9.00 Uhr
geöffnet

Einrichtungshaus Ostermann GmbH & Co. KG

OSTERMANN

Alles Wohnen dieser Welt – In einem Centrum!

Stationäre und ambulante Pflege - gemeinsame Wege

Hattingen historisch: Diesmal geht es um den Neubau des Ev. Krankenhauses vor 50 Jahren

In unserer Serie „Hattingen historisch“ in Zusammenarbeit mit dem Hattinger Stadtarchiv und dem Archivar Thomas Weiß geht es heute um den Neubau des Evangelischen Krankenhauses an der Bredenscheider Straße vor fünfzig Jahren. Er wurde am 21. Juli 1967 eingeweiht.

Viele moderne Großkrankenhäuser haben ihren Ursprung in mittelalterlicher Zeit in Hospitälern. Erste Vorläufer gab es schon im 16. Jahrhundert. Das uns bekannte Evangelische Krankenhaus wurde durch die Kirchengemeinde am 29. September 1901 eingeweiht. Es verfügte zu Beginn über 50 Betten. Der Pflegesatz betrug sechs Goldmark in der Ersten, 4,50 Goldmark in der Zweiten und zwei Goldmark in der Dritten Klasse. Die Stadt Hattingen wuchs weiter und schon 1912 wurde das Krankenhaus erweitert. Erweitern und Renovieren waren laufende Begleiter der kommenden Jahre, doch es gab auch Krisen. Zum Beispiel 1955, als sogar über eine Schließung diskutiert wurde.

1960 war zunächst keine Rede von einem Neubau, sondern es ging erneut um Renovierungen. Aber dann gab es neue Richtlinien des Arbeits- und Sozialmi-

Historische Serie

nisteriums, nach denen Krankenhäusern ein Landesdarlehen von siebenzig Prozent zur Verfügung gestellt wurde - allerdings nur für einen Neubau.

Damit waren die Würfel gefallen und ein Neubau mit 350 Betten wurde geplant.

Die Grundsteinlegung fand am 6. Januar 1965 statt. Der Entwurf des neuen Hauses und die Bauleitung hatte der Architekt Wolfgang Rauh. Das Krankenhaus wurde als dreigliedriger Baukörper geplant: Ein 14stöckiges Bettenhaus, ein sechsgeschossiger Behandlungstrakt und eine dreigeschossige Verwaltung. Zum einen sollte dadurch eine aufgelockerte Bauweise entstehen, zum anderen war aber auch an ein Krankenhaus der kurzen Wege gedacht, um die Pflegekräfte



So sah das Krankenhaus in den neunziger Jahren aus. Dieses Foto wurde auch für den Sparkassenkalender 1992 genutzt und befindet sich im Hattinger Stadtarchiv.

zu entlasten. Im Juli 1967 war es dann soweit - die Einweihung des neuen Hauses stand an. 350 Betten gab es; 23,4 Millionen D-Mark hatte der Bau gekostet. 1968 wurde das alte Haus abgerissen. Nachzulesen sind diese und viele weitere Details in der Chronik des Evangelischen Krankenhauses anlässlich des 100-jährigen Bestehens, die im Stadtarchiv Hattingen vorhanden ist.

In den siebziger Jahren gab es 125 Schwestern und Pfleger, die sich um 7835 stationäre Patienten kümmerten. Die Verweildauer im Krankenhaus lag damals bei 14,6 Tagen.

1976 übernimmt Pfarrer Frederking von der Evangelischen Kirchengemeinde über viele Jahre bis 1993 als Vorsitzender des Gesamtverbandes der Evangelischen Kirchengemeinden Hattingens verantwortlich die Geschichte des Krankenhauses.

Immer wieder passte sich der Bau dem Zeitgeist an. So wurde 1987 beispielsweise die Physiotherapie eröffnet. Im gleichen Jahr auch die Abteilung für Gefäßchirurgie. Zwei Jahre später wurden die Operationssäle und der Eingangsbereich saniert.

Im gleichen Jahr gab es auch einen Anbau der Patienten- und Besuchercafeteria sowie den Neubau Westflügel unter Planung der Architekten Rauh und

Rauh. 1994 ging das Evangelische Krankenhaus in eine gemeinnützige GmbH über, 1997 wird die EvK Service GmbH gegründet. 1999 entsteht das Parkhaus, 2001 baut das Architekturbüro Rauh Damm Stiller Partner

das Ambulante Zentrum - damit nimmt die engere Verzahnung von stationärer und ambulanter Pflege Fahrt auf. Aktuell sind nach dem Umbau der Notaufnahme Pläne für eine erneute Erweiterung im Gespräch. anja



Das neue Hattinger Krankenhaus wird gebaut: Zur Einweihung am 21. Juli 1967 gab es natürlich eine Festschrift. Diese befindet sich im Hattinger Stadtarchiv. Foto: Stadtarchiv

Was passiert mit Organen

Empfänger verspüren häufig Verantwortung

Rund 12.000 Menschen in Deutschland sind so krank, dass sie auf eine Organspende angewiesen sind, aber nicht mal ein Fünftel der Bevölkerung bekennt sich in Form eines Organspendeausweises dazu, seine Organe zu spenden.

Dem steht die Hoffnung auf Überleben der Menschen gegenüber, die auf eine Organspende angewiesen sind und nicht selten versterben, bevor sie der Erlösung den Anruf erreicht. Spendebereitschaft als Akt der Nächstenliebe? Was passiert mit meinen Organen? Wie läuft eine Spende ab und wie ergeht es den Angehörigen und dem Empfänger?

Dein Tod, mein Leben

Die Vielschichtigkeit des Themas hat die Ethnologin Dr. Vera Kalitzkus von der Universität Witten/Herdecke bereits 2009 in ihrem Buch „Dein Tod, mein Leben“ beschrieben. Medizinische Rationalität und Plausibilität stehen deutlichen psychologischen und emotionalen Vorbehalten gegenüber. Ein Herz kann aus medizinischer Sicht ohne Probleme in einen anderen Körper verpflanzt werden.

Der Empfänger dagegen verspürt nach den Erfahrungen der Wissenschaftler häufig eine Verantwortung für den Spender, dem er sein Leben verdankt und der quasi in ihm weiterlebt. Erfahrungen und Gefühle, mit denen Empfänger durch eine psychologische Betreuung nicht allein gelassen werden.

Hoher Druck

Einem hohen Druck sehen sich vor allem die Angehörigen eines möglichen Organspenders ausgesetzt. „Die Familie und Freunde stehen zum Beispiel nach einem Unfall unter Schock. In einem solchen Moment sind die Angehörigen völlig überfordert, die Frage einer Übertragung der Organe kurzfristig zu entscheiden“, meint auch Carmen Müller. Die Wittenerin arbeitet als Krankenschwester und hat bereits

ähnliche Situationen in ihrer Ausbildung erlebt. Hilfreich ist es dann, wenn der mögliche Organspender einen Ausweis mit sich geführt hatte, auf dem „Ja“



reits ähnliche Situationen in ihrer Ausbildung erlebt. Hilfreich ist es dann, wenn der mögliche Organspender einen Ausweis mit sich geführt hatte, auf dem „Ja“ oder „Nein“ angekreuzt ist. „Damit fällt die Entscheidung meist etwas leichter, sich im Sinne des möglichen Spenders für oder gegen eine Organübertragung auszusprechen.“

Ist die Zustimmung zu einer Organentnahme erfolgt, verbleibt nur wenig Zeit für einen würdevollen Abschied. Zum Erhalt der Organe müssen die erforderlichen medizinischen Maßnahmen innerhalb kurzer Zeit eingeleitet werden.

Medizinische Kompatibilität

Spenderdatenbanken prüfen die Organe auf ihre medizinische Kompatibilität mit möglichen Spendern und entscheiden unter Berücksichtigung von Dringlichkeit und Erfolgsaussicht. Die unlauteren Praktiken einiger Kliniken vor ein paar Jahren hatten der Spendebereitschaft einen Bärendienst erwiesen und einen Rückgang der Spendebereitschaft verursacht. Fazit von Carmen Müller: „Möglichst viele Menschen sollten einen Ausweis bei sich tragen, egal, ob sie spenden wollen oder nicht. Damit setzen sie aber einen klaren Standpunkt und entlasten im Fall des Falles ihre Hinterbliebenen. Denn die haben in dem Moment ganz andere Sorgen.“ Matthias Dix



Wer ihn ausfüllt, rettet Leben.

Sie möchten Ihre eigenen Vorstellungen mit einbringen und persönliche Akzente setzen? Dann nutzen auch Sie die Chance, eines unserer modernen Häuser entscheidend zu prägen.

Für die Neueröffnung unserer stationären Einrichtung mit 38 Pflegeplätzen in Witten im Herbst 2017 suchen wir eine

Pflegedienstleitung in Vollzeit (m/w) & Pflegefachkräfte (m/w)

IHRE AUFGABEN:

- Aufbau und Mitgestaltungen der neuen Einrichtung
- Leiten eines bzw. Arbeit in einem kooperativen Arbeiterteam
- Sicherstellung einer lebens- und liebenswerten Versorgung und Betreuung unserer Bewohner
- Überwachung des gesamten Pflege- und Betreuungsprozesses sowie Sicherstellung unserer Qualitätsstandards
- Koordinierung der Zusammenarbeit mit Ärzten, Therapeuten und sonstigen Partnern

WAS WIR IHNEN BIETEN:

Wir sind ein innovativer Träger in der Altenhilfe und betreiben sowohl Stationäre, Teilstationäre sowie Wohngemeinschaften als auch Ambulante Dienste. Durch unsere Dynamik, schnellen Entscheidungswege und einer starken Vision setzen wir Dinge in kurzer Zeit um. Mit der Unterstützung engagierter Kollegen können Sie Ideen voranbringen und maßgeblich zum gemeinsamen Erfolg beitragen. Bei uns erwartet Sie eine freundschaftliche Arbeitsatmosphäre, in der noch der einzelne Kollege als Mensch zählt, ein ausgesprochen motiviertes Team, das Platz für eigene Ideen bereithält und in der unsere Bewohner im Mittelpunkt stehen.

Sie verfügen über eine entsprechende Ausbildung oder ein entsprechendes Studium, haben eine positive Einstellung zur Arbeit mit Menschen, Verantwortungsbewusstsein und Teamgeist? Dann bewerben Sie sich bei uns.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

AP Pflegedienste GmbH - Sinninger Str. 44 - 48282 Emsdetten
Tel.: 02572/96058512 - E-Mail: t.harazim@sander-pflege.de

Image

Nächster
Erscheinungstermin:

Donnerstag, 29.6.2017
Anzeigenschluss: Freitag, 16.6.2017

Seit 20 Jahren Ihr Meisterbetrieb für moderne Hörakustik

HÖRAKUSTIKWege

- wir führen Hörsysteme aller Preisklassen
- persönliche, unverbindliche Beratung
- eigenes Labor
- Kleinst-im-Ohr-Hörsysteme-Spezialist
- bei Reparaturen – Leihhörgeräte
- Service-Sorglos-Pakete
- Versicherungsschutz
- Ratenzahlungsoptionen

– unverbindliches Probetragen von
Hörsystemen der neuesten Generation –

HÖRAKUSTIKWege

Augustastraße 10 (neben AVU) · 45525 Hattingen
☎ 02324/24071 · info@hoerakustik-wege.de
www.hoerakustik-wege.de

Barfuß gehen tut gut

Die Natur hat den Menschen ohne Schuhe auf die Welt kommen lassen, und in Ländern, in denen heute noch überwiegend barfuß gelaufen wird – wie z.B. in Indien – sind Zivilisationsleiden wie Rücken-, Hüft- oder Kniebeschwerden weitgehend unbekannt. Zu unserer westlichen Kultur gehört allerdings das Gehen in Schuhen und einer damit verbundenen Vielzahl von Beschwerden, die ursächlich hiermit in Verbindung gebracht werden können.

Unsere Idee war es, einen neuartigen Schuh zu realisieren, der die gesündeste und natürlichste Art der Fortbewegung – das Barfußlaufen – ermöglicht. Der in mehrjähriger Entwicklungsarbeit realisierte Barfußschuh von leguano gibt dem Fuß seine volle Bewegungsfreiheit zurück, schützt ihn aber gleichzeitig durch seine verschleißarme, rutschfeste Sohle, die sich jeder Bewegung des Fußes und seiner Muskeln anpasst.

Das Material der Sohle ist so widerstandsfähig, dass auch spitze und scharfe Gegenstände weitgehend ungefährlich bleiben. Das Obermaterial umfängt den Fuß sicher und sorgt für die Ableitung von Körperwärme während der Bewegung sowie für die Wärmeerhaltung in Ruhephasen. Neben dem Einsatz als Laufschuhe finden die leguanos in allen Bereichen (indoor wie outdoor) Verwendung, insbesondere auch

für Kinder (ab Lauflerngröße) und für Senioren. Die hohe Rutschfestigkeit auf jedem Boden, in Verbindung mit einer Kräftigung der Fußmuskulatur, ermöglicht eine hilfsmittelfreie Bewegung bis ins hohe Alter. Die leguanos und leguanos gewähren den idealen Schutz für die Füße beim Barfußlaufen.

Natürliches Laufen neu entdecken

Was ist der Grund dafür, dass in Deutschland jedes Jahr mehr als 500.000 Operationen alleine an Knie, Hüfte und Rücken vorgenommen werden?

Die häufigste Ursache ist das Gehen und Laufen in Schuhen mit mehr oder weniger steifer Schuhsohle. Diese sorgt dafür, dass wir Kulturmenschen einen Gehstil praktizieren, der kaum noch etwas mit der natürlichen Bewegung zu tun hat. Die Schuhsohle wirkt durch ihre Unflexibilität wie eine Gipsschiene, wodurch nahezu die gesamte Fußmuskulatur „außer Betrieb“ gesetzt wird. Dadurch können die Muskeln den Fuß nicht

mehr in seiner ursprünglichen, dreidimensionalen Form halten, weshalb der Fuß im wahrsten Sinne des Wortes „zusammenbricht“. Die Folgen sind hinlänglich bekannt und gehören zu den häufigsten Zivilisationskrankheiten: Plattfuß, Senk-, Knick- oder Spreizfuß, hallux valgus (Deformierung des Großzehengrundgelenkes) bis hin zu Fersensporn und Achillessehnenproblemen.

Der Lauf- und Gehstil zwingt uns außerdem dazu, mit der Ferse aufzusetzen, wodurch bei jedem Schritt Erschütterungen erfolgen, die bis in den Kopf zu spüren sind. Der Absatz unter den Schuhen soll diese Punktbelastung abfedern, führt seinerseits aber dazu, dass sich die gesamte Körperbiometrie nachteilig verschiebt.

Wer sich gesund und schmerzfrei bewegen will, sollte den Weg zurück zu einer natürlichen Bewegung finden, sollte die Fußmuskulatur reaktivieren und so oft wie möglich barfuß gehen. Eine Hilfe dabei sind unsere leguano Barfußschuhe, die dem Fuß wieder die volle Bewegungsfreiheit zurückgeben, gleichzeitig aber vor Schmutz, Steinen oder Dornen schützen.



Vorteile des Barfußgehens

- Sicheres Auftreten
- Aufrechte Körperhaltung
- Entspannte, warme Füße
- Aktives Körpergefühl
- Verbesserte Standfestigkeit
- Neues GEHföhl

AKTIV-PRAXIS DUMKE & HESTERT



IHR
RÜCKEN & GELENK
KONZEPT



Therapie trifft Fitness

Neu bei uns:

leguano



leguano

Aktiv von Kopf bis Fuß! Wir beraten Sie gerne! Individuelles Training bei Rücken- und Gelenkerkrankungen und Leguanoverkauf nach Terminvereinbarung, Heckenweg 1, 45527 Hattingen, www.aktiv-praxis-hattingen.de

Tel : 0 23 24 - 96 76 904

Barfuß gehen tut gut – wieso eigentlich?

Barfußgehen ist natürlich: Unsere Urahnen gingen barfuß, einige Naturvölker sind heute noch barfuß unterwegs und jeder Mensch kommt barfuß zur Welt. Unsere Füße sind mit ihren 26 Knochen, vielen Muskeln und Sehnen genau dazu gemacht. Beim Laufen mit Schuhen kommen hingegen nur wenige Fußmuskeln zum Einsatz. Der Grund ist die steife Sohle der Schuhe – vergleichbar mit einer Gipsschiene, die enorm einschränkt und die Bewegungsfähigkeit des Fußes verhindert. Dies verursacht häufig muskuläre Probleme. Eine Tatsache, die die wenigsten in Frage stellen. Die Lösung: barfuß zu mehr Gesundheit.

Matratzen • Rahmen • Oberbetten **Lebotex** Sommerdecken

• in allen Größen
und Preisklassen

Kuschelig und leicht!



Mo.–Fr. 14.00–18.00 Uhr • Langer Di. 14.00–20.00 Uhr
Vormittags und samstags nach Vereinbarung

www.lebotex.de

Obersprockhövel • Haßlinghauser Straße 72
(Am Schlagbaum) • Telefon 023 24 / 7 85 93

Image

Nächster Erscheinungstermin:

**Donnerstag,
29.6.2017**

**Anzeigenschluss:
Fr., 16.6.2017**



Sicht ohne polarisierende Gläser (oben) und mit polarisierenden Gläsern (unten)



Bild: Hoya Lens



Bild: Essilor GmbH

Gute Sonnenbrillen schützen vor UV-Strahlen und man sieht besser

Die wichtigste Eigenschaft der Sonnenbrille: die Augen vor ultravioletter Strahlung schützen. UV-Strahlen sind für uns nicht sichtbar und sehr gefährlich: Das energiereiche, ultraviolette Licht kann zu Gewebeschäden an Bindehaut und Hornhaut führen und auf lange Sicht sogar einen grauen Star (Katarakt) hervorrufen. UV-Strahlen gelten als Mitverursacher von Hautkrebs. Zudem beschleunigen sie das Altern: 90 Prozent der sichtbaren Hautalterung an empfindlichen Stellen, wie zum Beispiel der Augenpartie, wird durch sie ausgelöst.

Nicht nur im Sommer, sondern das ganze Jahr über sind unsere Augen der UV-Strahlung ausgesetzt – selbst bei starker Bewölkung. Bis zu 40 Prozent der UV-Belastung entstehen, wenn wir uns nicht in direktem Sonnenlicht aufhalten. Außerdem reflektieren neben Schnee, Wasser und Sand, auch Wolken, Straßen oder Glasfronten UV-Strahlen. Diese fallen schräg in das Auge, ohne von uns wahrgenommen zu werden.

UV-Schutz für Kinder extrem wichtig

Die großen Pupillen und die helleren Augenlinsen von Kindern lassen mehr UV-Strahlen in das Auge hinein als die von Erwachsenen. Dadurch gelangen mehr UV-Strahlen zur Netzhaut und schädigen die empfindlichen Photorezeptoren. Kleinkinder sollten sich ohnehin nur in Maßen in der Sonne aufhalten, und auch Jugendliche sollten sich nur geschützt eine längere Zeit dem Sonnenlicht aussetzen.

Unsere Augen besitzen einen natürlichen Blendschutz. Bei zu viel Lichteinstrahlung zieht sich die Pupille automatisch zusammen, sodass weniger Strahlen ins Auge dringen. Ist die Lichteinstrahlung aber zu intensiv, reicht diese Reaktion nicht aus und wir fühlen uns geblendet.

Sonnenbrille Blendschutz

Gegen das störende Blenden der Augen durch Sonnenstrahlen helfen getönte Scheiben. Sie filtern Anteile des Lichts unterschiedlich stark. Der Fachmann spricht von Blendschutzkategorien oder Schutzstufen. Die Skala reicht von 0 bis 4: Je höher die Zahl, desto dunkler die Glasfarbe und desto mehr störendes Licht wird herausgefiltert und desto stärker dann der Blendschutz.

Welche Farben für die Gläser? – Farbfilter von Sonnenbrillen

Braune, graue und grüne Gläser sind universell einsetzbar. Sie verfälschen die Farben der Umgebung am wenigsten. Gelb- und orangefarbene Brillengläser erhöhen die Kontraste, jedoch fühlt sich nicht jeder damit wohl und auch der Blendschutz ist eher gering. Blaue Gläser bieten einen leichten Blendschutz bei klarer Sicht. Farblose Gläser schützen die Augen und verfälschen die Umgebungsfarbe nicht. Der Blendschutz fehlt. Verlaufstönungen sind eine besonders raffinierte Variante: Eine Lichtdämpfung im oberen Bereich des Glases und eine hellere Tönung im unteren Bereich sorgen für eine blendfreie Sicht nach oben und eine erhöhte Kontrastsicht auf den Boden. Vorteil: Entfernungen können so besser eingeschätzt werden.

Achtung: Die Intensität der Tönungsfarbe hat nichts mit dem UV-Schutz zu tun, sondern nur mit der Stärke des Blendschutzes. Auch die dunkelsten Gläser schützen die Augen nicht, wenn ein UV-Filter fehlt. Treffen die UV-Strahlen ungefiltert aufs Auge, können sie es schädigen.

Selbsttönende Gläser

Selbsttönende Gläser passen sich der Sonneneinstrahlung an. Sie bieten Schutz vor Blendung und verstärken zusätzlich das Kontrastsehen. Für Autofahrer sind die meisten selbsttönenden Gläser nicht geeignet. Der Grund: Eventuell verdunkeln sich die Gläser nicht ausreichend, um vor dem grellen Sonnenlicht zu schützen, da die Scheiben des Autos auch bereits einen Teil der Strahlung filtern.

Polarisierende Gläser

Polarisierende Gläser verhindern den Blendeffekt. Beim Blick in die Ferne erscheinen Landschaft und Umgebung kontrastreicher. Polarisierende Gläser eignen sich gut für Autofahrer: Sie filtern von unten einfallendes Blendungslicht das z.B. von flirrenden oder nassen Straßen sowie von tiefstehender Sonne verursacht wird.

Entspiegelte Gläser bei Sonnenbrillen

Reflektierte UV-Strahlen können bis zu 50 Prozent der gesamten UV-Belastung ausmachen. Eine einfache Entspiegelung der Gläser reduziert Lichtreflexe um die Hälfte, eine sogenannte Superentspiegelung sogar um 98 Prozent.

Quelle: Kuratorium Gutes Sehen e.V.

DUO
Optik & Akustik

Das Hattinger Haus für Sehen und Hören



Brillen • Sonnenbrillen • Contactlinsen • Hörgeräte

Untermarkt 4-8 (Neben dem Alten Rathaus) · 45525 Hattingen · Telefon: 0 23 24 - 92 08 0 · www.duo-optik-akustik.de

Resonanz auf Ausschreibung bescherte Jury viel Arbeit

Kunstpreis Ennepe-Ruhr: Ausstellungsteilnehmer ausgewählt – Preisträger gleichberechtigt

Zeichnungen, Fotografien und Gemälde, Skulpturen, Installationen und Videoprojektionen: Die Resonanz auf die vierte Ausschreibung für den „Kunstpreis Ennepe-Ruhr“ bescherte der Jury viel Arbeit.

In den Postkisten stapelten sich am Ende der Bewerbungsfrist mehr als 200 Arbeiten, eingereicht von exakt 101 Künstlern. „Sie alle haben sich sehr ideenreich, kreativ und auf hohem Niveau mit dem vorgegebenen Thema ‚Freiheit‘ auseinandergesetzt“, zogen die Jurymitglieder eine positive Bilanz.

Gut fünf Stunden waren sie mit den Bewerbungen beschäftigt, nahmen die Unterlagen sowie Fotos und Videos unter die Lupe: Dr. Hans Günter Golinski (Direktor Kunstmuseum Bochum) als Juryvorsitzender, Sabine Kelm-Schmidt (stellvertretende Landrätin), Christiane Nicolai (Kunstverein Hattingen), Dr. Gerd Buhren (Kunstverein Witten), Michael Schlieper (Kunstraum EN) sowie die Künstler Stephan Marienfeld und Rosie Wolf-Labrenz.

Am Ende einigten sich die Fachleute auf die 20 Künstler, deren Werke in zwei Ausstellungen im LWL Industriemuseum Henrichshütte im Juli und August sowie im



Die Jurymitglieder diskutierten stundenlang über die Auswahl der 20 Ausstellungsteilnehmer. Rosi Wolf-Labrenz, Christiane Nicolai, Dr. Gerd Buhren, Dr. Hans Günter Golinski, Michael Schlieper, Stephan Marienfeld, Sabine Kelm-Schmidt.
Foto: UvK/Ennepe-Ruhr-Kreis

Schwelmer Kreishaus im September zu sehen sein werden.

Ausgewählt wurden: Michael Barth (Schwelm), Tanja Bremer (Hattingen), Marko Dowald (Ennepetal), Teye Gerbracht (Düsseldorf), Bernd Gichtbrock (Witten), Till Hausmann (Düsseldorf), Andrea Hüskens (Ennepetal), Gudrun Kolibius-Best (Herdecke), Carola Lantermann (Hauenstein),

Künstlergruppe Leuchtstoff (Witten), Ingrid Leukers-Böliche (Sprockhövel), Jürgen Mans (Dortmund), Gabriele Reckhard (Schwelm), Renate Schieck (Witten), Philipp Valenta (Hildesheim), Holger Vockert/Lutz Derterra (Hattingen), Roland Wagner (Wetter), Knut Waschkau (Herdecke), Sebastian Wien (Dortmund) und Angelika Wischermann (Wi-

en). Sie alle können sich noch Hoffnungen auf den „Kunstpreis Ennepe-Ruhr 2017“ machen. „Es wird drei gleichberechtigte Preisträger geben. Wer dies sein wird und wer die damit jeweils verbundenen 1500 Euro erhält, das wird erst im Rahmen der zweiten Ausstellung bekannt gegeben“, erläutert Claudia Breitenborn von der Kreisverwaltung. pen

Kurzer Draht ins Parlament

Landrat setzt auf gute Zusammenarbeit

Hubertus Kramer (SPD), Professor Dr. Rainer Bovermann (SPD), Dr. Nadja Bütefähr (SPD), Bodo Middeldorf (FDP) und Verena Schäffer (Bündnis 90/Die Grünen): Dieses Quintett wird den Ennepe-Ruhr-Kreis und seine neun Städte diese Legislaturperiode bis 2022 im Düsseldorfer Landtag vertreten.

„Mein Glückwunsch gilt allen fünf. Gleichzeitig setze ich darauf, dass sie auch die Interessen und Belange der Kreise und Städte im Blick haben“, macht Landrat Olaf Schade deutlich.

Unabhängig davon, welche Partei nach den anstehenden Koalitionsverhandlungen Regierungsverantwortung übernehme oder sich in der Oppositionsrolle wiederfinde, sieht Olaf Schade in dem fünfjährigen kurzen Draht ins Landesparlament Vorteile für die Menschen an Ennepe und Ruhr.

Gesprächsrunden mit Landtagsabgeordneten

„Aus diesem Grund werde ich auch die Gesprächsrunden mit den Landtagsabgeordneten fortsetzen. Ein erstes Treffen in neuer Zusammensetzung werde ich zeitnah anregen“, kündigt der Landrat an. Fehlen werden dann Thomas Stotko (SPD) und Regina van Dinther (CDU), sie scheiden mit dem Ende der laufenden Legislaturperiode aus dem Landtag aus. „Danke für die in Düsseldorf geleistete Arbeit“, sagt Olaf Schade zum Abschluss. pen

FDP: Freude über Ergebnis

Starker Mitgliederzuwachs erweitert Basis

Mit großem Jubel haben die Freien Demokraten im Ennepe-Ruhr-Kreis die Rekordergebnisse der Landtagswahl aufgenommen. Die FDP kommt im Kreis auf 12,41 Prozent der Zweitstimmen – das ist eine Steigerung um 5 Prozentpunkte – und liegt damit nur leicht unter dem Landesschnitt (12,6).

Im Vergleich zur Landtagswahl 2012 konnten die Freien Demokraten damit ihr Ergebnis erheblich verbessern. Auch bei den Erststimmen konnten die vor Ort aktiven Kandidaten Bodo Middeldorf, Stefan Fröhlich und Ulrich Schilling sehr gute Ergebnisse erzielen. Besonders erfreulich ist, dass die Freien Demokraten im EN-Kreis mit Bodo Middeldorf nunmehr nach fast einem Jahrzehnt wieder einen Landtagsabgeordneten stellen. Durch einen starken Mitgliederzuwachs im Kreis konnten die Liberalen außerdem ihre Basis deutlich erweitern.

„Die Partei“ hat neuen Vorstand

Der Ortsverband der Partei „Die Partei“ hatte zur Jahreshauptversammlung mit Neuwahl des Vorstandes geladen. Zum 1. Vorsitzenden wurde Martin Wagner gewählt, der die Geschäfte des Ortsverbandes bisher kommissarisch geleitet hatte. Neue 2. Vorsitzende wurde Jessica Hagemeier. Neuer Schatzmeister ist Jan Runge. Alle Kandidaten wurde einstimmig gewählt und freuen sich auf ihre Aufgaben.

Checkliste Badsanierung: Nachdenken zahlt sich aus

Wer Fördergelder für den barrierefreien Umbau haben möchte, muss Forderungen erfüllen

Schon die Planung einer Badsanierung macht Spaß: Viele Ideen, technische Neuheiten und spannende Designs lassen Hausbesitzer vom neuen Bad träumen. Damit das Bad nicht nur funktional ist, sondern auch den persönlichen Geschmack trifft, geht nichts über eine gute Planung. Zusammen mit „Energie-Fachberater.de“ haben wir die wichtigsten Punkte in einer Checkliste zur Badsanierung zusammengestellt.

Bevor die Badsanierung konkret wird, müssen sich erst einmal die Hausbewohner über ihre Wünsche und Möglichkeiten klar werden. Unsere Checkliste hilft dabei und erleichtert das Gespräch mit den Handwerkern über den Umfang der Sanierungsmaßnahmen.

Nutzung:

Wer nutzt das Bad?

Wie intensiv wird es genutzt?

Wird es ein Familienbad oder ist eher Entspannung gefragt?

Bauliche Situation:

Wie groß ist das Bad?

Wie alt sind Bad und Leitungen?

Soll es erweitert werden?

Was ist wo installiert?

Funktion:

Duschen oder Baden?

Waschmaschine/Trockner im Bad

Ist Stauraum erforderlich?

Pflegeleicht?

Welche Beheizung?

Welche Sanitärobjekte?

Welche Technik?

Soll das Bad barrierefrei werden?

Grundriss:

Anordnung der Badbereiche?

Getrennte Toilette?

Bewegungsfreiheit?

Kosten und Förderung:

Wird das neue Bad barrierefrei, so dass eine Förderung der KfW beantragt werden kann?

Wer bei der Badsanierung auf Barrierefreiheit setzt, kann bei der KfW einen zinsgünstigen Kredit beantragen. Die Förderung über bis zu 50.000 Euro erhalten Hausbesitzer im Programm 159 Altersgerecht Umbauen. Den Antrag auf Förderung stellen Hausbesitzer über ihre Hausbank vor der Badsanierung. Alternativ gibt es im Programm 455 auch Zuschüsse. Finanziert werden zehn Prozent der förderfähigen Investitionskosten (max. 5.000 Euro



Wer sein Bad renovieren möchte, sollte sich vorher genau überlegen, wie das Ergebnis aussehen soll.

Foto: KfW Bildarchiv/Photothek

pro Wohneinheit). Alternativ können für den Förderstandard „Altersgerechtes Haus“ Zuschüsse in Höhe von 12,5 Prozent der förderfähigen Investitionskosten bei der KfW-Bank beantragt werden (max. 6.250 Euro pro Wohneinheit). Allerdings müssen technische Mindestanforderungen erfüllt werden: Für den barrierefreien Badumbau mit Förderung müssen alle Arbeiten von einem Fachunternehmen des Bauhandwerks durchgeführt werden. Dabei gelten die Anforderungen der DIN 18040-2 Barrierefreiheit.

Und das sind die genauen Anforderungen:

1. Mindestens 1,80 Meter x 2,20 Meter muss das Bad groß sein. Kann das nicht eingehalten werden, muss vor den Sanitärobjekten (Waschbecken, WC, Dusche) eine Bewegungsfläche von mindestens

0,9 Meter Breite und 1,20 Meter Tiefe vorhanden sein. Die Bewegungsflächen dürfen sich aber überschneiden. Zusätzlich muss der Abstand zwischen den Sanitärobjekten oder zur seitlichen Wand mindestens 0,25 Meter betragen.

2. Eine spätere Nachrüstung von Sicherheitssystemen muss vorbereitet werden.

3. Eine bodengleiche Dusche mit rutschfestem oder rutschhemmendem Bodenbelag ist Pflicht. Ist das nicht möglich, darf die Dusche maximal 20 Millimeter tiefer liegen, als der Boden im Bad. Der Übergang sollte möglichst als geneigte Fläche und nicht als Stufe ausgeführt werden.

4. Das Waschbecken muss mindestens 0,48 Meter tief sein und auf der benötigten Höhe montiert werden. Damit das Waschbecken auch im Sitzen genutzt

werden kann, muss der Knieaum frei bleiben.

5. Das WC sollte höhenverstellbar sein oder bereits nach dem Bedarf der Nutzer angebracht werden.

6. Die Badewanne darf eine maximale Einstiegshöhe von 0,50 Metern aufweisen.

Die Alternative: eine Badewanne mit einem seitlichem Türsteinstieg oder eine Badewanne, die mit einem mobilen Liftsystem unterfahrbar ist.



Wer sein Bad barrierefrei gestalten möchte, kann Fördergelder beantragen. Er muss sich aber dann an genaue technische Anforderungen halten.

Foto: KfW Bildarchiv/Klewar



Dank Lichtmanagementsystemen lassen sich über ein Steuerdisplay oder per Fernbedienung programmierte Lichtstimmungen einfach abrufen. Foto: licht.de

Smartes Licht macht Laune

Vernetzte Beleuchtung für mehr Komfort

Licht kann heute viel mehr als einfach nur hell. Im Schlafzimmer wird am Morgen ein Sonnenaufgang simuliert, am Abend wird das Wohnzimmer zum Kinoerlebnis und smarte Leuchten übernehmen die Farben des im Fernsehen laufenden Programms. Zusammen mit speziellen Sensoren geben die Lichtquellen nur soviel Licht ab, wie nötig ist, um die natürliche Sonneneinstrahlung zu ergänzen, und sparen so deutlich Energie. Die Brancheninitiative „licht.de“ gibt einen kompakten Überblick, was der sich rasant entwickelnde Lichtmarkt bietet.

Gesteuert über Mobilfunkgeräte

Kabellose Beleuchtungssysteme bringen dynamisches Licht in jedes Heim. Gesteuert werden sie über Mobilfunkgeräte, wie Smartphones und Tablets, per Fernbedienung oder Sprache. Ob Kaminfeuer, Kinostimmung, Party, gemütliches Licht zum Essen oder helleres zum Lernen – die Apps bieten eine ganze Palette von voreingestellten Lichtszenen zur Auswahl.

So lassen sich auch zentral alle Leuchten auf einmal ausschalten, wenn man das Haus verlässt. Bei der Heimkehr brennt das Licht bequemerweise schon beim Eintritt. Das beinhaltet auch Zeitschaltung und Anwesenheitssimulation für mehr Sicherheit. In der Regel wird dazu eine zentrale Box als „Übersetzer“ mit dem Internet-Router verbunden. Jetzt können Lampen und Handys kommunizieren und der Nutzer gibt seine Anweisungen über die auf das Smartphone heruntergeladene App. Andere Systeme arbeiten mit energiesparenden Bluetooth bei Anwesenheit und brauchen daher keine Zentraleinheit.

Neue Lampen mit Funktionen

Die einen können verschiedene Farben, die anderen können Musik: Lichtquellen mit integriertem Lautsprecher verbreiten den Sound vom Handy oder Tablet über einen Speaker in den Raum.



Volles Leben für EN

Der EN-Kreis ist bunt, lebens- und liebenswert. Ihre Begeisterung und Ihr Engagement stärken die Lebensqualität in der Region.

Wir unterstützen Sie.

Mehr Infos:

- AVU-Treffpunkt
- 02332 73-123
- www.avu.de

AVU...
ENergie – wir denken weiter

Fassaden sicher dämmen

Gut planen und dann entspannt umziehen

Oft markiert der Umzug den Start in einen neuen Lebensabschnitt. Vorab muss viel überlegt, geplant und organisiert werden. Wie viele Umzugskartons werden benötigt? Wie lassen sich teures Porzellan oder die wertvolle alte Kommode am besten verstauen, sodass sie den Ortswechsel unbeschadet überstehen? Und wie viel Zeit muss zum Packen überhaupt eingeplant werden? Wer auf Nummer sicher gehen und den Umzug stressfrei hinter sich bringen möchte, bucht bei einer Spedition vor Ort den sogenannten „Komfort-Umzug“. Das heißt, die Umzugsprofis schleppen nicht nur Kartons und Möbel, sondern verpacken zuvor auch den gesamten Hausstand ordnungsgemäß. Entspannter kann ein Umzug kaum ablaufen. Es empfiehlt sich, bei der Wahl der Spedition auf das Zertifikat „anerkannter Amö-Fachbetrieb“ mit dem rollenden Känguru des Bundesverbandes Möbelspediti-

on und Logistik (Amö) zu achten. Auf der Internetseite www.umzug.org sind deutschlandweit alle Amö-Unternehmen mit Zertifikat bequem per Postleitzahlensuche zu finden. Die Profis helfen dabei, dass der Umzug gelingt und der Start ins neue Zuhause so entspannt wie möglich wird.



Mit Profi-Planung geht es besser: Wer sich frühzeitig mit einem seriösen Umzugsunternehmen in Verbindung setzt, spart beim Wechsel viel Zeit und Nerven. Foto: Amö/txn



Ist eine Gebäudedämmung von außen nicht möglich, kann mit mineralischen Hochleistungs-Dämmputzen auch von innen gedämmt werden. Foto: Saint-Gobain Weber/bxn

Fassaden sicher dämmen

Vernetzte Beleuchtung für mehr Komfort

Nicht jede Fassade kann von außen gedämmt werden. Die Gründe sind vielfältig: So kann die Fassade unter Denkmalschutz stehen oder auch einfach nur besonders erhaltenswert sein. Auch konstruktive Gründe sind keineswegs selten, wenn beispielsweise die Außenmauer direkt an einem schmalen Gehweg endet und für ein WDV-System von außen einfach kein Platz ist. In all diesen Fällen haben sich mineralische Dämmputzsysteme im Innenbereich seit Jahren bewährt. Die durchdachten Dämmputzsysteme bestehen aus einem wärmedämmenden Unterputz, einer Armierungsschicht sowie einem mineralischen Oberputz, zum Beispiel aus Kalk. Fachmann Georg Kolbe vom Putzhersteller „Saint-Gobain Weber“ erklärt: „Wichtig ist, dass alle Systemkomponenten aufeinander abgestimmt sind, damit sie vom Fachmann auf jedem verputzbaren Untergrund ausgeführt werden können.“ Herzstück ist ein Hochleistungs-Dämmputz wie „weber.therm 505 HDP“, der sich durch eine besonders geringe Wärmeleitfähigkeit auszeichnet. Mit diesem Dämmputz kann eine lückenlose Dämmschicht hergestellt werden. Gleichzeitig werden Unebenheiten der Wände, wie sie in Altbauten häufig vorkommen, mit dem Putz ausgeglichen. So kann die Fassade erhalten bleiben, gleichzeitig sinken die Heizkosten und der Wohnkomfort steigt.

Wer sein Traumhaus baut

Grundstückskauf: Worauf man achten sollte

Wer sein Traumhaus bauen möchte, benötigt dafür ein passendes Grundstück. Vor allem in städtischen Regionen sind die Quadratmeter-Preise oft hoch – bei vermeintlichen Schnäppchen sollte daher genau hingesehen werden.

Denn obwohl die Kosten eine wichtige Rolle spielen, sind viele weitere Faktoren für die Kaufentscheidung wichtig. Verkehrsanbindung und Einkaufsgelegenheiten spielen ebenso eine Rolle wie die Erschließungsmöglichkeiten. Gibt es einen Erdgasanschluss? Ist ein kommunales Kanalisationsnetz vorhanden oder muss eine eigene Lösung zur Klärung der Abwässer geplant werden? Ist das Grundstück verschattet, so dass Solarenergie nur eingeschränkt genutzt werden kann?

Gesetzliche Auflagen zur Wärmeerzeugung

Gibt es gesetzliche Auflagen zur Wärmeerzeugung wie etwa Anschlusszwänge und Verbrennungsverbote? Baufamilien sollten sich vor dem Kauf des Grundstücks über den Erschließungsgrad informieren, denn wenn Leitungen für Wasser, Abwasser, Strom und Gas gelegt werden müssen, kann das teuer werden. Es lohnt sich, bereits in der Finanzierungs- und Planungsphase den Rat eines Fachmanns für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik einzuholen. Der Experte kennt die gesetzlichen Richtlinien und Fördermöglichkeiten

Sie wollen Ihre Immobilie verkaufen oder vermieten?

... wir finden Käufer und solvente Mieter!



CENTRONA
HAUSVERWALTUNG GMBH

Am Büchschenschütz 20 • 45527 Hattingen
Tel.: 023 24 / 68645-0
www.centrona.de



Seit 1928

Meisterhaft ★★★★★

VIKTOR WALLOSCHKE + SOHN GMBH

**STUCK-, PUTZ- UND DÄMFFASSADEN
SANIERUNG UND RESTAURIERUNG**

Zertifizierter Meisterbetrieb

Partner von **ROCKWOOL**



Schwalbenweg 3-5
58455 Witten
(0 23 02) 5 80 07-0
Fax 5 80 07-77
www.Walloschek.de
info@Walloschek.de

Konsequenzen weitreichend

Kosten für Gutachter bedingt zu erstatten

Wenn in einem Rechtsstreit eine Partei ein bauliches Privatgutachten einholt, müssen die Kosten dafür nicht zwangsläufig von der unterlegenen Partei erstattet werden. Das hat das Oberlandesgericht Koblenz entschieden. Nach Überzeugung des Gerichts müssen die Kosten eines privaten Gutachtens nur dann von der unterlegenen Partei erstattet werden, wenn die notwendigen Erkenntnisse der Partei weder durch ein selbständiges Beweisverfahren noch durch die gerichtliche Beweisaufnahme ermittelt werden konnten.

Ob dies der Fall ist, muss demnach im Zweifel die Partei nachweisen, die die Erstattung der Kosten geltend machen möchte. Nach Überzeugung der Sachverständigen-Organisation VQC (Verein zur Qualitäts-Controlle am Bau) kann dieser Richterspruch weitreichende Konsequenzen haben, da jetzt ein zusätzliches finanzielles Risiko für die Klagenden entsteht. Der VQC geht davon aus, dass somit in Zukunft deutlich seltener bauliche Privatgutachten eingeholt werden. Werden Häuser während der Bauphase von einem unabhängigen Sachverständigen geprüft, sind nachträglich eingeholte Gutachten für die Urteilsfindung nach Überzeugung des VQC ohnehin nur selten nötig.



Hüftgold-Food-Truck-Festival

Liebe Food Truck Freunde, Pulled Pork-Burger, Pastrami-Sandwiches und Burritos – es gibt wieder Gold auf die Hüften.

Nach dem Erfolg im vergangenen Jahr konnten wir gar nicht anders, als die Festmeile der Food Trucks erneut nach Linden-Mitte zu bringen. Die Hattinger Straße war bei der ersten Ausgabe so voll und lebendig, das wollten wir einfach wieder aufleben lassen. Der neue Hot-Spot für kulinarische Highlights aus der ganzen Welt hat sich auch in der Szene herumgesprochen. So können wir diesmal doppelt so viele trendige Food Trucks und Getränkestationen als beim ersten Mal bei uns begrüßen. Insgesamt sind es mehr als 20, darunter wortwörtlich echte Größen wie der Lupo's Food Truck, der in einem zwölf Meter langen gelben US-Schulbus mit eingebauter Profi-Küche daherkommt. Wegen des großen Andrangs bei der ersten Ausgabe, haben wir diesmal die Fläche vergrößert und die Laufzeit verdoppelt: Das Hüftgold-Food-Truck-Event findet am Freitag (9.6.) und Samstag (10.6.) jeweils von 12 bis 22 Uhr statt – übrigens mit der Möglichkeit zum Late-Night-Shopping auf der attraktiven Lindener Einkaufs- und Begegnungs-Meile. Bei der Chill-Out-Area auf dem evangelischen Kirchplatz sorgt ein DJ an beiden Abenden für die richtige Stimmung, Cocktails und ein Strand laden zum Erholen (und Verdauen) ein. Das Leben pulsiert in unserem Stadtteil, Linden bewegt, auch beim Food-Truck-Festival „Hüftgold“ – aber auf der Hattinger Straße steht ab jeweils 16 Uhr der PKW-Verkehr still, damit dem fröhlichen Schlemmen nichts im Weg steht. Somit bleibt uns nicht mehr viel zu sagen als: Wir freuen uns darauf, uns mit Euch zusammen durch die Leckereien dieser Welt zu essen!



Stefan Rodemann,
1. Vorsitzender der Werbegemeinschaft Linden e.V.

**9. + 10. Juni,
12 bis 22 Uhr**

Ankündigung der Werbegemeinschaft Linden e.V.

Zusteller gesucht

Flotte Zusteller zur Verteilung vom Monatsmagazin in Hattingen, **ein Mal im Monat**, mit eigenem Auto gesucht. Die Verteilung findet mittwochs ab Mittag und donnerstags von ca. 9.00 bis ca. 13.00 Uhr statt. Feste Termine stehen für ein Jahr fest.

Bitte melden Sie sich unter E-mail: uk@kamk.de



Nudelblues in der Elfringhauser Schweiz

Nach dem die Pilotveranstaltung zum „Nudelblues“ 2016 auf reges Interesse stieß, wird nun mit einigen verbesserten Details eine Neuauflage gemacht.

Musikalisch werden 2017 Wolfgang Kalb und „Two Blue Dudes“ unterhalten. Wolfgang Kalb (Bamberg) spielt und singt seit über 40 Jahren akustischen Blues, vorwiegend Country, angereichert durch Ragtimes, Gospels oder auch Jazzstandards.

Two Blue Dudes:

Roy Herringtons (Hattingen) Gitarrenstil lässt sich auf die unterschiedlichsten Einflüsse zurückführen, von Pat Martino bis Link Wray, von Barney Kessel bis Buddy Guy.

Jens Filser (Haan) spielte mit namhaften Vertre-

tern der Blues- und Rock-Szene: u.a. Rob Strong, Flea Conners, Supercharge, Jeff Healey und Birthcontrol, sowie mit Brenda Boykin auf dem Montreux Jazz Festival. Mit der deutschen Rock-Ikone Anne Haigis produzierte Jens drei CDs als Gitarrist und Sound-Engineer.

Gemeinsam sind Roy und Jens seit Jahren als „Two Blue Dudes“ erfolgreich unterwegs und haben inzwischen eine gemeinsame CD „Rough Cut!“ herausgebracht.

Für das leibliche Wohl werden die Elfringhauser Wirte sorgen.



Landgasthaus Huxel



Herzlich Willkommen! Liebe Gäste, auch wenn man etwas weiter wohnt – der Weg zum Huxel stets sich lohnt! Immer wieder ein Erlebnis. Wir bieten: Garten, Terrasse, Parkmöglichkeit, saisonale Küche, Mitagskarte ...

- Spargelsuppe mit Rauchlachsstreifen
- Kalbspiccata mit Tomatensauce und feinen Nudeln
- Kross gebratenes Zanderfilet auf Frühlingsgemüse

Öffnungszeiten:

Mi. – Fr.: 12.00–15.00 Uhr und
17.00 – 00.00 Uhr

Montag u. Dienstag Ruhetage

Felderbachstraße 9, 45529 Hattingen,

☎ 02052-64 15,

www.landgasthaus-huxel.de



Die schönsten Biergärten der Umgebung



Unser Restaurant bietet eine abwechslungsreiche Küche mit regionalen, rustikalen Köstlichkeiten oder saisonalen, feinen Wildgerichten, welche allesamt mit viel Liebe zubereitet und serviert werden. Im Juli gibt es wieder frische Pfifferlinge! Freuen Sie sich im Hochsommer auf leckere Gerichte kombiniert mit dem Edelpilz.



Vorankündigungen:

- Wir machen Betriebsferien vom 9. bis 13. August.
- Am 27. August findet im Gemeindezentrum Elfringhausen (Felderbachstraße 59) das Nudelblues-Festival mit Nudelspezialitäten der Elfringhauser Wirte statt.

Öffnungszeiten: Mo. + Di. geschl., Mi., Do. 11.00–18.00 Uhr,
Fr. – So. 11.00–23.00 Uhr

Haus Bärwinkel · Höhenweg 38 · 45529 Hattingen · ☎ 02052 2156
info@hausbaerwinkel.de · www.hausbaerwinkel.de

53. Elfringhauser Heimatfest 9. bis 11. Juni

Zum 53.igsten Mal wird das Heimatfest in Elfringhausen veranstaltet. Diesmal erwartet die Gäste an den drei tollen Tagen Folgendes:

9.6. Freitag

15.30 Heimatfestfeier für Senioren

19.00 Einladung zum Klönabend für jedermann/-frau

10.6. Samstag

18.00 Für Ihr leibliches Wohl wird gesorgt

19.00 die „ECHO“s sorgen für die musikalische Einstimmung zur Eröffnung mit deutschen und internationalen Hits

20.00 offizielle Eröffnung des 53. Heimatfestes, anschließend unterhält Sie unsere Theatergruppe mit dem Stück „Wehe, wenn es ein Junge wird“. Danach kann das Tanzbein geschwungen werden. Ende offen. Zwischendurch werden die Gewinner unserer großen Tombola ermittelt.

11.6. Sonntag

11.00 ökumenischer Gottesdienst unter dem Zelt, für die Kinder in der Kapelle

12.00 Ein Clown führt die Kinder in das Land der Fantasie



12.30 Es unterhält Sie eine russische Tanzgruppe mit Musik und Tanz

13.00 Die Kuchen- und Torten-Theke wird geöffnet

Sie können dann auch das Bandwebereimuseum besuchen

14.00 Start des Kindernachmittags: Die Schminkecke ist wieder geöffnet, die Rollrutsche rutscht wieder, Hüpfburg für die Kleinen! Für die Großen haben wir einen Kletterturm aufgebaut (bis 7 m Kletterhöhe), Kutschfahrten (wetterabhängig). Damit alle Beschäftigungen im Trockenen stattfinden können, werden wir für die Kinder ein separates Zelt aufbauen.

14.00 Die Homberger Kasperbühne spielt in der Turnhalle das Stück „Kasper und der gestohlene Bonbonsack“

15.00 Die Homberger Kasperbühne spielt in der Turnhalle das Stück „Kasper und die gestohlene Großmutter“

15.00 TOM FROST unterhält Sie mit Country-Musik

17.00 Luftballonwettbewerb – Wohin fliegt der Weitesten?

Danach „Abblasen“ durch das Jagdhornbläserkorps Isenburg, verstärkt durch die Jagdhornbläser Essen-Überruhr.



Vorstellung Skoda Octavia RS und Scout:

Dazwischen liegen 44 Millimeter

Erst seit Anfang März steht der überarbeitete Skoda Octavia mit dem neuen Vier-Augen-Gesicht als Limousine und Combi bei den Händlern, da stehen nun schon die beiden nächsten Varianten des erfolgreichsten Skoda-Modells vor der Tür: Im Juni werden der Skoda Octavia RS – der GTI unter den Skodas – als Limousine und Combi, aber auch das Modell Scout mit seinen zusätzlichen Qualitäten abseits der Straße bei den Händlern antreten.

Inzwischen ist jeder vierte in Deutschland verkaufte Octavia ein RS mit Motorleistungen zwischen 184 PS und 230 PS. Alle Motoren laufen auf vier Zylindern mit zwei Litern Hubraum. Der TDI leistet 184 PS und wird entweder mit einem Sechs-Gang-Handschalter oder mit einem Sechs-Gang-Doppelkupplungsgetriebe DSG gekoppelt. Beim Diesel kann der Allradantrieb 4x4 dazu geordert werden. Die Preise liegen zwischen 30 890 Euro und 35 290 Euro für die Limousine sowie 31 590 Euro und 35 990 Euro für den Combi. Der 2.0 TSI leistet 230 PS – zehn PS mehr als der Vorgänger –, sprintet in sieben Sekunden von 0 auf 100 km/h und erreicht eine Spitzengeschwindigkeit von 245 km/h. Die neue Frontpartie, ein modifiziertes Heck und ein hochwertiger Innenraum mit schwarzen Sportsitzen lassen keinen Zweifel an der Leistungsfähigkeit des kompakten Tschechen zu. Sonst bringt der Octavia auch nach der Modellpflege seine typischen Eigenschaften wieder ins Spiel: ein überdurchschnittliches Raumangebot, eine Ausstattung auf Mittelklasseniveau, eine hohe Verarbeitungsqualität und ein Preis-Leistungs-Verhältnis, bei dem sorgfältig auf die Distanz auch auf Wettbewerber im eigenen Konzern geachtet wird. Die neue Frontpartie zeigt einen breiteren Kühlergrill, der um zusätzliche Voll-LED-Scheinwerfer mit Adaptivem Lichtsystem (AFS) erweitert wird. Die äußeren Scheinwerfer erzeugen das Abblendlicht, die inneren, zum Grill hin spitz zulaufenden generieren das Fernlicht. Die präzise, scharfe Linienführung, die das Design der Octavia RS-Modelle prägt, läuft an den Flanken sowie am Heck weiter und erzeugt auf den Flächen ein intensives Spiel von Licht und Schatten. Am Heck setzen die Spoilerlippe (Limousine) beziehungsweise der Dachkanten-spoiler (Kombi) Akzente. Ein rotes Reflektorband schließt den Diffusoreinsatz nach oben ab. Die großen Endrohre der Abgasanlage bestehen aus Edelstahl. Die C-förmigen Heckleuchten sind in LED-Technologie ausgeführt. Das Sportfahrwerk legt die Karosserie der RS-Modelle gegenüber den normalen Schwestern um 15 mm tiefer. Hinter den serienmäßigen 17-Zoll-Rädern verweisen rote Bremsstäbe auf die sportliche Ausrichtung. Optional sind Leichtmetallräder im 18- und 19-Zoll-Format erhältlich. Die RS-Modelle sind mit einer Vierlenker-Hinterachse ausgerüstet, deren Spurweite um 30 Millimeter vergrößert wurde. Als Vorderachse dient eine McPherson-Konstruktion. Weitere Bausteine sind die Progressivlenkung und das Stabilitätssystem ESC mit der elektronischen Quersperrung XDS+ und die adaptive Fahrwerksregelung Dynamic Chassis Control (DCC). Mit der Fahrprofilwahl Performance Mode Select kann der Fahrer die Kennlinien der Lenkung, die Schaltarbeit des Doppelkupplungsgetriebes und die Einstellung weiterer Systeme in den Modi Normal, Eco, Sport und Individual umschalten. Mit dem optionalen Performance Sound Generator kann er auch den passenden Sound auf die Ohren bekommen. Zum Angebot bei der Fahrerassistenz gehören mehrere Systeme, die sonst

nur in höheren Fahrzeugklassen verfügbar sind. Neu im Programm sind der Front Assist mit vorausschauendem Fußgängerschutz, der Blind Spot Detect, der Rear Traffic Alert, der Anhängerrangierassistent und ein Manoeuvre Assist. Wie alle Varianten der Modellfamilie haben auch die RS-Modelle Infotainmentsysteme der neuesten Generation an Bord. Dabei sind die Mobilien Online-Dienste von Skoda Connect in zwei Kategorien aufgeteilt: die Infotainment Online-Dienste für Information und Unterhaltung sowie die Care Connect-Dienste für Assistenz und Fahrzeug-Fernzugriff. Über das neue Skoda Connect Portal können diese Dienste auch auf dem heimischen Rechner genutzt werden. Die Plattform SmartLink+ integriert Smartphone Apps und holt Apple Car-Play, Android Auto sowie Mirror-Link™ in die Skoda Octavia RS Modelle. Zwischen den RS-Modellen und dem Octavia Scout liegen nicht nur die zusätzlichen 44 Millimeter Bodenfreiheit beim Scout. Den gibt es nur in der Combi-Version und nur mit Dieselmotoren. Der weniger leistende 2.0 TDI bringt es auf 150 PS, der stärkere auf 184 PS. Alle kommen mit dem Allradantrieb 4x4. Mit neuer Frontpartie einschließlich den zusätzlichen LED-Scheinwerfern, silberfarbene Unterfahrschutz vorn und hinten, in Wagenfarbe lackierten seitlichen Schutzleisten zeigt er, dass er sich auch Ausflüge abseits des Asphalt nicht scheut. Dort wie auf der Straße treten drei Vierzylinder-Turbomotoren an: ein Benzinmotor mit 180 PS und zwei Diesel mit 150 oder 184 PS an. Als Getriebe stehen ein Sechs-Gang-Handschalter, ein Sechs-Gang- und ein Sieben-Gang-DSG zur Wahl. Gegenüber dem normalen Kombi entsteht beim Scout ein vergrößerter Böschungswinkel von 14,5 Grad. Dieser Wert eröffnet ihm eine Welt aus Arbeit und Freizeit neben dem Asphaltband. Die Zuladung liegt mit maximal 645 Kilogramm sehr hoch, mit 2000 kg ebenfalls höher als beim RS fällt die maximale Anhängelast beim Scout aus. Auch das qualifiziert den Scout als Auto für alle Fälle: Gut auf der Straße, besser als alle seine Octavia-Familienmitglieder abseits der Straßen und mit in dieser Klasse unerreicht großem Gepäckraum. *ampnet/Sm*



Mofa-Tuning ist lebensgefährlich

Für Mofa- und Mopedfahrer ist das Risiko, im Straßenverkehr getötet zu werden, sechsmal höher als für Autofahrer. Das zeigt die Statistik. Danach starben im Jahr 2010 bundesweit 67 Mofa- und Mopedfahrer, 3443 wurden schwer, 14 043 leicht verletzt. Anhand einer Formel (1 Mrd. x Kfz x km) ergibt sich laut UVD bei einem Bestand solcher Fahrzeuge von rund zwei Millionen hierzulande eine Getötetenrate von 20,6.

Viele Mofa-, Moped- oder Rollerfahrer sind mit der Höchstgeschwindigkeit ihres Gefährts jedoch nicht zufrieden und frisieren ihr Gefährt. Einige Handgriffe, die im Internet leicht zu erfahren sind sowie ein paar Euro für ein anderes Steuergerät und ohne technisches Vorwissen läuft das Mofa statt der vorgeschriebenen 25 von nun doppelt so schnell oder noch mehr. Inzwischen wird jedes zweite Mofa oder Moped frisiert, belegt die Unfallforschung. Mit der widerrechtlichen Leistungssteigerung erlischt die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs, was wenigstens ein Bußgeld zur Folge hat, wenn man erwischt wird. Ab einer Geschwindigkeit von 45 km/h kommt gegebenenfalls der Tatbestand des Fahrens ohne Führerschein hinzu, der ein Nettogehalt Strafe kosten kann. Und aufgrund der erloschenen Betriebserlaubnis droht bei einem Unfall zudem Ärger mit der Versicherung. Tests der UVD haben ergeben, dass ein Mofafahrer, der mit 55 km/h unterwegs ist, bei einer Kollision mit einem PKW kaum Überlebenschancen hat. Und ein solcher Unfall ist schneller passiert als gedacht, da zum Beispiel die Bremsen eines getunten Mofas oder Mopeds für die höhere Geschwindigkeit nicht ausgelegt sind. So kommt etwa ein Motorrad bei 80 km/h deutlich früher zum Stehen als ein frisiertes Moped. Die UVD fordert von den Herstellern, Tuning deutlich zu erschweren, und zwar sowohl hinsichtlich der mechanischen als auch der elektronischen Maßnahmen. Zudem sollten nach Unfällen mit Mofas und Mopeds diese regelmäßig auf Leistungssteigerung und den technischen Zustand des Fahrzeugs untersucht werden. Angesichts der damit verbundenen Gefahren sollten Mofa- und Mopedfahrer beim Verstoß gegen das Fahrerlaubnisrecht demnach wirksamer bestraft werden. Und aus Sicht der Versicherer muss die Mofaprüfbescheinigung überdacht und gegebenenfalls durch einen Mofaführerschein ersetzt werden. *ampnet/nic*

Frisiertes Mofa.
Foto: Goslar Institut



KÜHLE RECHNER AUFGEPASST!



ŠKODA



Mtl. Leasingrate
ab 87,00 €¹

Der ŠKODA FABIA COOL EDITION.

Jetzt cool und günstig durchstarten: mit dem ŠKODA FABIA COOL EDITION. Freuen Sie sich auf tolle Extras wie z. B. Klimaanlage, Musiksysteem Swing, ŠKODA Surround Soundsystem, digitalen Radioempfang DAB+, Zentralverriegelung mit Funkfernbedienung u.v.m. * Tageszulassung, Überführungskosten werden mit einmalig 690,- bei Abholung berechnet Jetzt bereits **ab 87,00 €** monatlich¹. ŠKODA. Simply Clever.

EIN ANGEBOT DER ŠKODA LEASING¹:

ŠKODA FABIA COOL EDITION 1,0i 44 kW (60 PS)

Sonderzahlung (inkl. Überführung und Zulassung)	790,00 €
Nettodarlehensbetrag (Anschaffungspreis)	9.931,14 €
Sollzinssatz (gebunden) p. a.	2,69 %
Effektiver Jahreszins	2,69 %
Jährliche Fahrleistung	10.000 km
Vertragslaufzeit	48 Monate
Gesamtbetrag	4.176,00 €
Monatliche Leasingrate	87,00 €

Kraftstoffverbrauch in l/100 km, innerorts: 5,7; außerorts: 4,1; kombiniert: 4,7; CO₂-Emission, kombiniert: 106,0 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007). Effizienzklasse B

¹ Ein Angebot der ŠKODA Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für den Abschluss des Leasingvertrags nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Bonität vorausgesetzt.

Kraftstoffverbrauch für alle verfügbaren Motoren in l/100 km, innerorts: 6,0-4,1; außerorts: 4,2-3,3; kombiniert: 4,8-3,6; CO₂-Emission, kombiniert: 108-95 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007). Effizienzklasse C-A
Abbildung zeigt Sonderausstattung.



Automobile Friedenseiche GmbH
Castroper Hellweg 109, 44805 Bochum
Tel.: 0234352914, Fax: 02349362186
info@automobile-friedenseiche.de
www.automobile-friedenseiche.de

Schwellen nach aktueller Einschätzung eher Gefahr als Hilfe

Radeln entlang der Ruhr: Ausbau an Stadtgrenze von Witten stehen kurz vor dem Abschluss

Radeln entlang der Ruhr wird noch einfacher: Vor kurzem erst hat der Regionalverband Ruhr eine steile Passage des Ruhrtal-Radweges an der Stadtgrenze von Wengern/Bommern ausgebaut, da steht auch nur wenige Meter entfernt ein neuer Abschnitt des Radweges „Von Ruhr zur Ruhr“ vor der Fertigstellung.

Radweg bekommt vier Sterne

Ursprünglich geplante Sicherungsmaßnahmen führten auf dem steilen Gefälle von Wengern runter zur Ruhraue zum Einbau von Schwellen. Sie sollten Radfahrer dazu animieren, zu bremsen oder ihr Rad zu schieben. Das sehen der Regionalverband Ruhr und nicht zuletzt der „Allgemeine Deutsche Fahrradclub“ (ADFC) zwischenzeitlich anders: Immerhin kann sich das Vorderrad eines Fahrrades beim schnellen Drüberfahren über eine Schwelle leicht abheben. Schwellen stellen daher nach aktueller Einschätzung eher eine Gefahr als eine



Christian Mertens aus Schwerte sagt: „Ich nutze den Radweg sehr gerne für meine Ausflüge, weil ich hier gut ausgebaute Wege vorfinde.“

Hilfe dar.

Mehr Sicherheit und Komfort

Beauftragt, den Ruhrtal-Radweg zu zertifizieren, fuhren die Routeninspektoren des ADFC den kompletten, 230 Kilometer langen Radweg ab von der Ruhrquelle in Winterberg durch das Sauerland und das Ruhrgebiet bis zur Einmündung der Ruhr in den Rhein und bewerteten die Strecke anhand strenger Kriterien. An der Passage hinter Bommern stockten sie und montierten Schwellen, Kurven und Hinweisschilder. Sollte die Strecke die begehrte Auszeichnung von vier Sternen bekommen, mussten die Schwellen auf dem Steilstück entfernt, die Kurven verbreitert und auch die Hinweisschilder, die Radfahrer zum Absteigen aufforder-

ten, entfernt werden. Nach Abschluss der Arbeiten war der Weg frei für die vier Sterne. Radfahrer dürfen künftig frei entscheiden, ob sie ihr Rad schieben oder im Sattel bleiben.

Von „Ruhr zur Ruhr“

Für den Ausbau des Radweges „Von Ruhr zur Ruhr“ zeichnet der Landesbetrieb Straßen verantwortlich. Über 60 Kilometer soll der Rundkurs die Städte Hattingen, Sprockhövel, Gelvesberg, Wetter und Witten ver-

binden. Zum großen Teil auf ehemaligen Bahntrassen mit leichten Steigungen, gleicht der Weg nach und nach den Höhenunterschied zwischen Silschede (250 Meter über NN) und der Ruhr (70 Meter über NN) aus.

Stück nähergekommen

Noch ist der Rundkurs nicht vollständig geschlossen, aber ist mit dem Ausbau des 5 Kilometer langen Abschnitts von der Stadtgrenze Witten/Wengern bis nach Albringhausen seinem Ziel wie-



Detlef Sukkel (l.) aus Witten, unterwegs mit seinem Freund Ernst Kühling: „Hervorragend, wie schnell und schön dieser Abschnitt ausgebaut wurde.“ Fotos: Matthias Dix



PASSION OF CYCLING



**WELTWEIT STABILSTER
UND SICHERSTER
CORRATEC
E-BIKE RAHMEN**

E-Bike
Test - Center

Trekking & MTB
Test Center



individueller fahrradbau

Kreisstr. 31
45525 Hattingen
Tel.: 02324 / 555 72
Fax: 02324 / 555 73

gegenüber von McDonald's

- Finanzierung und Leasing
- Samstags Werkstattservice
- Hol- und Bringservice

Ruhr-Golf

Golf für Jedermann!

Schnupper-Golf-Kurse und Platzreife-Kurse

In der Lake 33
58456 Witten
Telefon: 02302-760 16 00



- Anzeige -

Ihr kompetenter KFZ-Spezialist

Makelloses Handwerk und Kunden-Service stehen bei uns an erster Stelle. Hol- & Bring Dienst, ein breites Repertoire an Leihwagen, Abschleppservice und transparente Abrechnungen sind für uns selbstverständlich.

Die Ausweitung unseres Serviceportfolios hinsichtlich alternativer Antriebstechniken ist für uns ebenso wichtig wie ein nachhaltiger und umweltfreundlicher Bezug von Energie. Im Rahmen dessen installierten wir eine Photovoltaikanlage auf 330m² Teilfläche unseres Daches.



Ihr kompetenter KFZ-Spezialist

Ihr Auto immer in den besten Händen!
Egbert Kogelheide im Kundengespräch

EK-Fahrzeugtechnik GmbH
Wittener Straße 144
58456 Witten

Telefon: 02302 973100
info@ekfahrzeugtechnik.de
www.ekfahrzeugtechnik.de

Öffnungszeiten:
Montag-Freitag
8.00-18.00 Uhr

Vorstellung Lada Vesta: Ein großer Sprung nach vorne

Der Lada hat es im vergangenen Jahr laut Kraftfahrtbundesamt auf gut 1700 Neuzulassungen gebracht und sich damit gegenüber 2015 um 50 Prozent gesteigert. Der Marktanteil beträgt 0,1 Prozent. Mit dem vom früheren Mercedes-Benz- und Volvo-Designer Steve Mattin gestalteten Vesta soll es nun weiter nach oben gehen.

Keine Frage, der neue Lada fällt auf, ohne aufdringlich zu wirken. Verantwortlich dafür ist vor allem das von Mattin gefundene „X“-Design. Zwei große sichelförmige Sicken an der Fahrzeugseite formen gewissermaßen an der Flankenmitte ein X. Dieses Thema wird mit den beiden Front-Chromspangen, die sich von den Haupt- zu den Nebelscheinwerfern spannen, fortgeführt. Und auch im Interieur finden sich leichte X-Anklänge. Doch das 4,41 Meter lange Modell, das mit seinen Maßen der Kompaktklasse schon recht nahe kommt, kann auch bei den Proportionen überzeugen. Die Stufenhecklimousine läuft im hinteren Viertel mit coupéhaften Linien aus,

die dabei keineswegs zu Lasten des Platzes im Fond gehen.

Klimaanlage, Bluetooth-Freisprecheinrichtung und eine neigungsverstellbare Mittelarmlehne verstehen sich von selbst; Gimmicks sind Sitz- und sogar Fondscheibenheizung, Lenkradtasten, Tempomat, Multimedia-Touchscreen und Rückfahrkamera. Auch auf den hinteren, leicht ausgeformten Sitzen mangelt es weder an Knie- noch an Kopffreiheit. Der Kofferraum ist relativ gut zugänglich und bietet viel Platz. Anders als bei anderen Lada-Modellen lassen sich aber nur die Lehnen im Verhältnis 40:60 umklappen, um noch mehr Raum zu schaffen.

Bis auf ein paar Schalter aus dem Renault-Regal ist der Vesta eine komplette Eigenentwicklung, die auf einer neuen Plattform steht.

Der einzige zur Verfügung stehende Motor stammt ebenfalls von Lada. Der 1,6-Liter-Benziner mobilisiert 78 kW / 106 PS und 148 Newtonmeter

Drehmoment. Als Normverbrauch werden 6,1 Liter pro 100 Kilometer für den Fünf-Gang-Handscharter angegeben. Alternativ wird für 760 Euro Aufpreis ein automatisiertes Schaltgetriebe (6,2 l/100 km) angeboten, das beim Beschleunigen sehr angestrengt wirkt. Der Motor dagegen ist recht gut gedämmt und die Lenkung gibt ausreichendes Feedback.

1200 Vesta sollen die rund 240 Stammhändler in diesem Jahr noch an den Mann und die Frau bringen. Im Visier stehen vor allem Neukunden jüngeren Alters, die mit dem Lada zu ihrem ersten eigenen Neuwagen kommen sollen. Die umfangreiche Serienausstattung und fünf Jahre Garantie sollen den Preis von knapp 12 500 Euro (Vesta Luxus mit Volllausstattung: 13 490 Euro) rechtfertigen. In diesen Regionen tummeln sich – anders als bei Kalina und Granta – aber eben auch schon namhaftere Hersteller und beispielsweise der in der Türkei gefertigte kompakte Fiat Tipo. Und so tauchte am Rande der ersten Pressevorstellung die Frage auf, ob nicht eine abgespeckte Basisversion sinnvoll wäre. Man werde darüber nachdenken, hieß es. *ampnet/jri*



Der VESTA.



ab € 12.490,-*



Abb.: VESTA Luxus

LADA VESTA 1,6 l, 78 kW (106 PS), 5-Gang. Ausstattung: Klimaanlage, Einparkhilfe, Tempomat, Audiosystem mit RDS, USB, AUX und Bluetooth-Anbindung, Sitzheizung für Fahrer und Beifahrer, Licht- und Regensensor und viele weitere Extras. *ab Importzentrum Buxtehude

5 JAHRE ** 3 Jahre Hersteller-Garantie + 2 Jahre Neuwagen-GARANTIE Anschlussgarantie der Europ Assistance Vers.-AG
Kraftstoffverbrauch l/100 km: kombiniert/innerorts/außerorts: 6,1/8,0/5,0. CO₂-Emission g/km: kombiniert 138. Effizienzklasse D

Hansi Langner KFZ-Meister
Ihr Profi mit Herz für alle Autos

Seit über 25 Jahren

Werksstr. 12 · 45527 Hattingen
023 24 / 61062 · 0171 / 8209013
www.auto-h-langner.de
auto-langner@onlinehome.de

Honda Civic Limousine

Nur zwei Monate nach Einführung der zehnten Generation des klassischen Fünftürers rollte nun die neue Civic Limousine zum Händler. Und die soll diesmal wenigstens 20 Prozent am Civic-Absatz ausmachen. Der deutsche Importeur glaubt, dass der viertürige Civic nicht zuletzt als Ersatz für den eingestellten Accord dienen könnte. „Wir haben entsprechende Signale von unseren Händlern bekommen, dass viele ehemalige Accord-Kunden sich für die Limousine interessieren“, sagt Honda-Sprecher Peter Hofmann. Tatsächlich ist die auf 4,65 Meter gestreckte Civic-Limousine gerade acht Zentimeter kürzer als der letzte Accord und räumt mit seinem 519 Liter großen Kofferraum sogar gut 50 Liter mehr als dieser unter seine Heckklappe. Der neue Civic hat heute spürbar mehr Dampf unter der Haube. Wie beim Fünftürer, entwickelt der neu entwickelte 1,5-Liter-Turbobenziner 134 kW / 182 PS. Der Wagen beschleunigt in knapp acht Sekunden auf Tempo 100 – vorausgesetzt, man schiebt den Hebel selbst durch das kurz gestufte Sechs-Gang-Schaltgetriebe. Auf dem Papier beträgt der Unterschied für den Standardsprint auf 100 km/h zwar nur gut eine halbe Sekunde. Am Lenkrad jedoch sorgt es für großes Stirnrunzeln, wenn der Kickdown erst nach einer Gedenksekunde einsetzt, so dass man spätestens auf dem Beschleunigungsstreifen oder bei Überholmanövern auf der Landstraße wieder zu den Schaltwippen am Lenkrad greift. Bemerkenswert ist der Feinschliff am Fahrwerk, mit dem Honda nachhal-

tig seine sportliche Tradition in Erinnerung ruft. Dank verbesserter Aerodynamik und bocksteifer Karosserie liegt der Wagen wie das sprichwörtliche Brett. Und die präzise Lenkung reagiert so schnell und direkt auf kleinste Korrekturen, dass schon wieder etwas Fingerspitzengefühl gefragt ist, um nicht unnötige Unruhe ins Auto zu bringen. Alle weiteren Technik- und Komfortdetails übernimmt die Limousine vom Fünftürer, dem sie – mal abgesehen von den 13 Zentimetern Längenunterschied – in ihrer coupé-ähnlichen Form auf den ersten Blick verblüffend ähnlich sieht. An der Front trägt der Viertürer eine breite Chromspange, wo der klassische Civic eine schwarze Blende und übergroße Lufteinlässe mit Wabengitter in den Fahrtwind stemmt. *ampnet/fw*

Kontaktplatten wehren Marder ab

Frühjahrszeit ist Marderzeit. Wenn die Steinmarder ihren Nachwuchs zur Welt bringen sind die Tiere extrem aktiv und folgen instinktiv ihrem Erkundungstrieb. Vor allem die Männchen der Steinmarder äußern ihre Aggressionen mit einem herzhaften Biss in Schläuche und Kabel. Aber auch das Dämmmaterial der Motorhaube wird als Demonstration der Macht zerfleddert. Folgeschäden durch Marderbiss sind erheblich und können die Sicherheit des Fahrzeugs gefährden, warnt die Gesellschaft für Technische Überwachung (GTÜ).

Durch Marderschäden bleiben Autos häufig liegen, die Elektronik versagt oder es kommt zu kleinen Bränden, verursacht durch zerstörtes Dämmmaterial, das an heißen Motorteilen Feuer fangen kann. Häufig hilft nur noch der Abschleppdienst in die nächste Werkstatt. Dort müssen dann zerbißene Dämmmatten, Schläuche und Kabel erneuert und als Marderschutz ummantelt werden – das kann mitunter richtig teuer werden. Jährlich entstehen so Schäden in Höhe von mehreren Millionen Euro. Bewährt haben sich laut GTÜ bei der Marderabwehr Kontaktplatten im Motorraum, die nahezu alle Marderschäden durch kleine Stromschläge verhindern. Die Kontaktplatten mit Minus- und Pluspol sorgen für den Stromschlag, der nach dem Weidezaunprinzip erzeugt wird. Diese Art von Marderschreck ist tierschonend und verletzt das Tier nicht. Die sensorgesteuerten und batteriebetriebenen Geräte arbeiten mehrere Monate unabhängig vom Bordnetz. *ampnet/jri*

- Anzeige -

Honda Drössiger aktuell

Bei der Autoparty in Hattingen am 13. und 14. Mai haben viele Besucher den neuen Honda Civic 5-Türer nachgefragt. Die Ausstellung war sehr erfolgreich, da auch konkrete Verkaufsverhandlungen geführt werden konnten. Die offizielle Vorstellung der neuen Honda Civic Limousine fand bundesweit am 20. Mai 2017 statt, das Autohaus Honda Drössiger präsentierte sie erfolgreich in den Verkaufsräumen vor interessierten Kunden. Die neue Honda Civic Limousine kann natürlich weiterhin bei uns besichtigt und ein Termin zur Probefahrt vereinbart werden.

Werben im
Image

Hattingen

Verteilung
ca. **23.500**
im Kerngebiet

Witten

Verteilung
ca. **20.000**
im Kerngebiet

B

Verteilung
ca. **16.500**
im Kerngebiet

Sprockhövel

A

Verteilung
ca. **30.000**
im Kerngebiet

ImageSprockhövel



Image-Magazine
seit 2003

Bis zu
90.000
Magazine

direkt in die Briefkästen!

Ihre Anzeigen-Hotline:

0 23 02 / 98 38 98-0

uk@kamk.de · www.kamk.de



Ratgeber: Zugeparkt – „Selbstjustiz“ kann teuer werden

Da kann einem schon mal der Kragen platzen: Man kommt zu seinem Auto zurück und will losfahren, kann aber nicht, weil das Fahrzeug von einem rücksichtslosen Zeitgenossen zugeparkt wurde. In einer solchen Situation dürfen sich Autofahrer in ihrem Ärger jedoch nicht zu vorschnellen Maßnahmen verleiten lassen. Sie müssen mit Augenmaß und vor allem der Rechtslage entsprechend handeln.

Wer würde nicht aus der ersten Wut heraus den Zuparker am liebsten kurzerhand abschleppen lassen? Eine solche Reaktion ist sicher menschlich verständlich, kann aber leicht zu Problemen führen – und zwar indem man am Ende für die Abschleppkosten selbst aufkommen muss. Denn die Juristen unterscheiden in einem solchen Fall, ob das

Zuparken im öffentlichen Verkehrsraum oder auf einem Privatgrundstück erfolgte. Im ersten Fall handelt es sich um einen Verstoß gegen die Verkehrsregeln. Den zu ahnden, ist Aufgabe der Polizei. Die entscheidet über die angemessenen Maßnahmen, also ob der Falschparker abgeschleppt werden kann/muss oder nicht. Der hat dann für das fällige Bußgeld wegen des Parkverstoßes und die mit dem Abschleppen verbundenen Kosten aufzukommen. Veranlasst ein zugeparkter Autofahrer dagegen selbst, den Zuparker von einem Abschleppunternehmen entfernen zu lassen, muss er dafür zunächst selbst bezahlen und sich hinterher bemühen, diese Auslagen von dem Halter des Zuparker-Fahrzeugs zurückzubekommen. Das kann dann schnell zu einer gerichtlichen Auseinandersetzung führen. Gleiches gilt,

wenn einen ein Zuparker auf privatem Grund blockiert. Dann handelt es sich – da nicht öffentlicher Verkehrsraum – um keine Ordnungswidrigkeit, für die die Polizei zuständig wäre. Der Besitzer oder Mieter des Grundstücks kann den Falschparker daher nur im eigenen Auftrag und damit auf eigenes Risiko entfernen lassen.



Die dabei anfallenden Auslagen muss er sich von dem Falschparker ersetzen lassen. Deshalb raten Rechtsexperten dazu, in einer solchen Situation kühlen Kopf zu bewahren und zunächst zu versuchen, den Fahrer des zuparkenden Fahrzeugs ausfindig zu machen und zum Umparken zu veranlassen. Auch wenn der Zugeparkte etwa „wegen erheblicher Zeitnot“ mit einem Taxi weiterfährt, muss er den Termindruck und damit seine Schadensersatzansprü-

che gegen den Verursacher nachweisen. Und der Gesetzgeber erwartet von dem geschädigten Autofahrer, dass er den Schaden so gering wie möglich hält – Stichwort Schadensminderungspflicht. Vor dem Hintergrund kann auch eine Weiterfahrt im Taxi unangemessen sein. Ein Fahrzeug, das eine private Ein- bzw. Ausfahrt versperrt, daraufhin selbst als „erzieherische Maßnahme“ oder „Denkzettel“ zu blockieren, hält der Gesetzgeber ebenfalls für keine angemessene Reaktion, sondern schlicht für Nötigung. Damit macht sich der Zugeparkte dann selbst strafbar. Und wer seinem Ärger über einen Falschparker vor der eigenen Garage mit einem Hupkonzert Luft machen will, verstößt gegen das Gebot, die Hupe nur bei Gefahr zu benutzen. Was also am sinnvollsten tun, wenn man zugeparkt wurde? Die Experten raten dringend, ruhig Blut zu bewahren, auch wenn der Ärger über die Rücksichtslosigkeit noch so nachvollziehbar sein mag, und am besten die Polizei hinzuziehen. Dann ist man rechtlich auf der sicheren Seite. Um dies zu gewährleisten, können gegebenenfalls auch aussagekräftige Beweisfotos sehr hilfreich sein.

ampnet/Sm

Rechtsanwälte
MAYER

Mittelstraße 44
45549 Sprockhövel

Telefon (0 23 39) 48 00
Telefax (0 23 39) 48 09



Matthias Mayer

*Fachanwalt für Verkehrsrecht
Fachanwalt für Versicherungsrecht*



Susanne Jacobs-Tschorn

Fachanwältin für Verkehrsrecht



Sacha Léger

*Tätigkeitsschwerpunkt:
Verkehrsrecht*

Schwerpunkte im Verkehrsrecht:

- Beratung und Schadensregulierung von Verkehrsunfällen
- Vertretung im Anhörungsverfahren in Bußgeldsachen
- Verteidigung im Bußgeldverfahren nach Erlass des Bußgeldbesch.
- Vertretung und Verteidigung in Verkehrsstrafsachen

www.anwaelte-mayer.de

Für Kinder hängt der Weg vom Alter ab

Mit dem Frühjahr sind auch wieder vermehrt Kinder und Jugendliche mit dem Fahrrad zur Schule oder in der Freizeit unterwegs. Alter und Fortbewegungsmittel bestimmen, wo sie sich im Straßenverkehr einordnen müssen.

Der ADAC erinnert daran, dass Kinder bis zum achten Lebensjahr mit ihren Fahrrädern den Gehweg benutzen müssen. Die Fahrbahn ist für sie verboten. Auf einem Fahrradweg, der baulich getrennt von der Fahrbahn ist, dürfen sie aber auch radeln. Außerdem dürfen Aufsichtspersonen Kinder neuerdings mit Fahrrädern auf Gehwegen begleiten. Kinder zwischen acht und zehn Jahren haben die Wahl: Bei einem Benutzungspflichtigen Radweg können sie zwischen Radweg und Gehweg wählen. Ist der Radweg nicht Benutzungspflichtig, dürfen sie Gehweg, Radweg oder Fahrbahn benutzen. Haben Kinder das zehnte Lebensjahr vollendet, hängt es von der Situation ab: Gibt es neben der Fahrbahn einen nicht Benutzungspflichtigen Radweg, können sie wählen. Ist der Radweg neben der Fahrbahn Benutzungspflichtig, muss er befah-

ren werden. Auf dem Gehweg dürfen sie – wie auch Erwachsene – nicht fahren. Inline-Skater müssen den Gehweg benutzen – es sei denn, Radwege sind mit dem neuen Zusatzzeichen für Inline-Skater ausgezeichnet. Fahrer mit Skate- und Longboards sowie Laufrädern werden laut ADAC wie Fußgänger behandelt. Das gilt auch für Heranwachsende. Das heißt, Kinder müssen den Gehweg in Schrittgeschwindigkeit benutzen. Hoverboards hingegen dürfen ausschließlich auf einem abgeschlossenen Privatgelände gefahren werden. Im Straßenverkehr sind sie tabu, egal wie alt man ist. Kinder sind das schwächste Glied im Straßenverkehr. Daher sollten Kinder nicht nur auf dem Schulweg, sondern auch in der Freizeit gut sichtbare Kleidung tragen, appelliert der ADAC an alle Eltern.



Alter und Fortbewegungsmittel bestimmen, wo sich Kinder und Jugendliche im Straßenverkehr bewegen dürfen. Foto: Auto-Medienportal.Net/ADAC

Buntes Welper: Stadtteil kommt für ein Fest zusammen

Auf dem Marktplatz traf sich ganz Welper mit Infoständen und interkulturellem Programm



Fröhlicher Spaß beim „Bunten Welper“: Der Stadtteil zeigte einmal mehr, wie bunt er ist: Verschiedene Nationalitäten trafen sich auf dem Marktplatz und alle waren in Feierlaune. Musikprogramm, Infostände und viele Mitmach-Aktionen für große und kleine Besucher sorgten für gute Laune. Bürgermeister Dirk Glaser hatte das Fest eröffnet. Viele Institutionen vor Ort, auch das Stadtumbaubüro, waren gekommen.

Die Bewohner der benachbarten Altenhilfeeinrichtung Emmy Krupke kamen natürlich auch zum Gucken – kurzum: es war richtig was los in Welper mitten auf dem Marktplatz. Und die Sonne lachte dazu. Ein gelungenes Begegnungsfest! *anja/Fotos: Pielorz*



Tag der offenen Tür bei der Feuerwehr Welper

Der Löschzug Welper der Feuerwehr Hattingen öffnet am 10. und 11. Juni wieder das Feuerwehrhaus an der Marxstr. 8b für alle interessierten Besucher. Am Samstag werden ab 15 Uhr die Einsatzfahrzeuge ausgestellt. Für Kinder steht eine Hüpfburg und der Wasserflipper zur Verfügung.

Um 19 Uhr spielt das bekannte Duo Taktlos.

Der Sonntag beginnt um 11 Uhr mit einem Frühschoppen.

Um 12 Uhr beginnt der ökumenische Gottesdienst. Dieser wird musikalisch durch den Gospelchor Gospel Unlimited begleitet.

Natürlich stehen auch am Sonntag unsere Einsatzfahrzeuge zur Besichtigung bereit. Als Besonderheit gibt es für unsere jungen Besucher einen Luftballonwettbewerb mit tollen Preisen.

An beiden Tagen gibt es selbstgebackenen Kuchen und Leckerer vom Grill. Für das leibliche Wohl ist also bestens gesorgt.



Die frischgebackene Hörgeräte-Akustikermeisterin Birthe Gebhardt (27) führt seit dem 1. März den Laden „Burg Hörsysteme“ in Welper in der Thingstraße 29. Vor ihrer Ausbildung zur Meisterin in Lübeck hatte sie schon zweieinhalb Jahre im ersten Laden in Essen-Burgaltdorf gearbeitet. In dem elegant und geräumig ausgestatteten neuen Laden bietet sie von der Erstberatung, die schon mal 2 Stunden dauern kann, bis zur Aushändigung und Anpassung der Geräte -und später der (am besten 3-monatlichen) Wartung- alles an.

Das neue AQHD

GRENZENLOSE FREIHEIT

Hören ohne Batterien*.





BURG.hörsysteme

schulte overschl | zander

Informationen zu einem kostenlosen Hörtest und dem Probetragen von Hörsystemen:
BURG.hörsysteme
 Thingstraße 29, 45527 Hattingen-Welper
 Tel.: 02324 4384384, www.BURGsehenundhören.de

* Akku mit Lithium-Ionen-Technologie.



Die Puth-Seilwerke, die die Geschichte des Ortsteils Blankenstein entscheidend geprägt haben. Heute steht nur noch die alte Fassade zur Straße hin – an der Stelle der Seilwerke befindet sich heute ein Lebensmittelmarkt. Dahinter folgt ein Wohngebiet – mit dem Namen „Seilerweg“.

Foto: Stadtarchiv Hattingen

Blankenstein ist ein Ortsteil mit ganz großer Geschichte

1434 erste Pfingstkirmes, 1806 Gethmannscher Garten, 1848 Gründung Seilwerke Puth

Blankenstein – ein Hattinger Ortsteil mit Geschichte: Der Ort geht auf die Gründung der Burg Blankenstein durch Graf Adolf I. von der Mark im Jahre 1227 zurück. Vor der Burg wurde ein Ort gegründet, der in den Folgejahren aufblühte. Im Jahre 1434 fand erstmals die Pfingstkirmes statt, die man auch heute noch feiert.

Der Bergbau, Eisenverarbeitung und die Textilindustrie verhalfen Blankenstein zu einem neuen Aufschwung. Der Kommerzienrat Carl Friedrich Gethmann ließ in einer Werft an der Ruhr Ruhraaken bauen, mit denen insbesondere auch Kohle transportiert wurde. 1806 legte er den bis heute bestehenden Gethmannschen Garten an. 1848 gründete Heinrich Puth die Seilwerke Puth. Die Seile wurden im Bergbau benötigt, doch die Seilerei stellte auch Haushaltsgarne her. Heinrich Puth (1821 - 1912) hat sie gegründet.

1852 lieferte Puth das erste handwerklich hergestellte Drahtseil. 1859 flatterte ein Großauftrag von der Bergisch-Märkischen Eisenbahn ins Haus: Puth sollte ein drei Kilometer langes Drahtseil herstellen. Doch das überstieg die Kapazität der Produktionsstätte. Er ließ es in den Ruhrwiesen mit tatkräftiger Hilfe zahlreicher Bürger herstellen. In den 1870er Jahren ließ er ein Fabrikationsgebäude für aus England importierte dampfbetrieb-

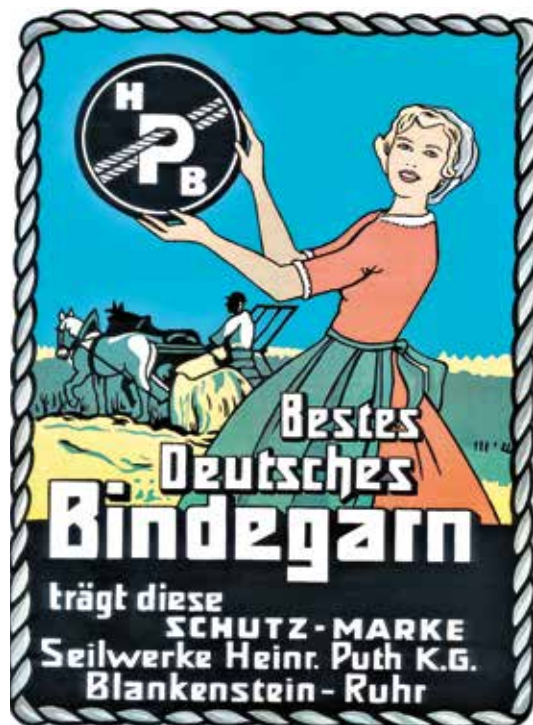
bene Verseilmaschinen errichten. In der Spinnerei wurden Hanfgarne und das begehrte Sisal-Bindegarn für die Landwirtschaft hergestellt. Auch Seile aus Kunststoff wurden gefertigt. Zeitweilig waren mehr als 500 Ar-

beiter in der Seilerei Puth beschäftigt. 1912 starb der Gründer im Alter von 91 Jahren, seine Firma hingegen entwickelte sich zunächst prächtig weiter. Zu dem Zeitpunkt wurde die Firma gemeinsam von Gustav und Heinrich

Puth geführt. Sie trennten sich und Gustav schied aus dem Unternehmen aus. An seine Stelle trat Fritz Wengeler.

Von 1927 an führte dieser, der in die Familie Puth eingeheiratet hatte, die Seilerei allein, weil auch Gustav wegen des fortgeschrittenen Alters ausschied. 1935 nahm Wengeler seinen Sohn als Teilhaber auf. Neben dem Bergbau wurden Seile für die Erdölindustrie und die Schifffahrt produziert.

Höhepunkt waren die sechziger Jahre. Der Seilerei Puth gelang es als erstes europäisches Unternehmen, knotenfeste Seile aus Synthetik herzustellen. Die gigantische Fehlinvestition einer teuren Patentieranlage leitete das Ende ein – 1981 musste Konkurs angemeldet werden. Die letzten 150 Beschäftigten verloren ihre Arbeit und das Gelände lag brach, bis die Hattinger Wohnstätten es 1998 ersteigerten. *anja*



Hattinger Hüttenkampf: „Eine Heimat geht bankrott“

Ende der Schonzeit – LWL-Industriemuseum zeigt Fotografien von Horst Dieter Zinn

Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) hat in seinem Industriemuseum Henrichshütte die Ausstellung „Ende der Schonzeit“ eröffnet.

Im historischen Gebläsehaus zeigt der LWL rund 50 Fotografien des Hamburger Fotografen Horst Dieter Zinn. Die Arbeiten entstanden während zweier Projekte 1987 und 2017. Ihr Gegenstand ist ein Ort, der in 30 Jahren Strukturwandel ganz anders wurde: Hattingen.

Der gebürtige Bochumer war 1987 ins Ruhrgebiet zurückgekehrt, um während des „Hattinger Hüttenkampfes“ eine Foto-reportage zu erstellen, die unter dem Titel „Eine Heimat geht bankrott“ in der Zeitschrift „Geo“ erschien. Sein hanseatischer Blick auf das Revier zeigte augenzwinkernd das Klischee der Region. Dieser Blick erscheint aus heutiger Sicht wie aus der Zeit gefallen und zeigt viel Empathie für die Leidtragenden des montan-

Zur Ausstellung ist ein Katalog erschienen: Ende der Schonzeit. Horst Dieter Zinn in Hattingen 1987 und 2017, 176 Seiten, zahlreichen farbigen Abbildungen. Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe arbeitet als Kommunalverband mit mehr als 16000 Beschäftigten für die 8,2 Millionen Menschen in der Region. Der Verband betreibt 35 Förderschulen, 21 Krankenhäuser, 17 Museen.



Industrielerlikte mit neuer Nutzung: Horst Dieter Zinn fotografierte den Kletterer in diesem Jahr.

Fotos: LWL/Horst Dieter Zinn

industriellen Niedergangs. 30 Jahre später war Zinn erneut unterwegs in Hattingen mit einem anderen Blick auf die Stadt und ihre Menschen. Alles ist schneller, urban statt montan.

Für Zinn hat das Fotoprojekt zur Klärung seines Heimat-Begriffes beigetragen. „Ich habe erfahren, dass Heimat mehr ist als ein Ort der Erinnerung“, erklärte der Wahl-Hamburger bei der Vorstellung der Ausstellung in Hattingen. „Ich finde sie in der Gemeinschaft der Menschen, bei denen ich zu Hause bin.“ Entsprechend führt sein Blick vom Montanen zum Urbanen, im Fokus immer die Menschen. „Zwei Zeitschnit-

te, in denen die Stadt dem Fotografen Modell steht“, sagte Dirk Zache, Direktor des LWL-Industriemuseums. „Der subjektive Blick durchs Objektiv regt uns alle an, uns selbst ein Bild von unserer Heimat und ihrer Veränderung zu machen – und er sollte uns anregen, uns als Teil der Veränderung zu verstehen.“

Klischee vom Pott

1958 veröffentlichten die Kölner Carl-Heinz Hargesheimer (genannt Chargesheimer) und Heinrich Böll den Band „Im Ruhrgebiet“ und ernteten dafür wütende Proteste. Die Skandalisierung des Buches hat eher dazu beigetragen, dass das dort vermittelte Bild sich zum Klischee vom Pott verdichtete. Dann begann der montanindustrielle Niedergang. Zinns Arbeiten von 1987 standen für Hattingen am Endpunkt dieser Entwicklung und bedienten ein letztes Mal jene „Chargesheimer“-Tradition. LWL-Museumsleiter Robert Laube: „Typen und Typisches in ihrer regionalen Prägung werden gefeiert und der Blick mit Empathie auf das Biotop Revier und seine immer seltener anzutreffenden Bewohner vom Typ Malocher gelenkt.“

Die Arbeiten des Jahres 2017 sind eher von kühler, postmontaner Urbanität geprägt. Nur sel-



Szenen in einer Fußgängerzone gehören auch zum „Ende der Schonzeit“.

ten blitzt weltläufiges Niveau auf. Damit stellt sich erneut ein Fotograf gegen die Behauptung eines Selbstbildes, das diesmal mit der Formulierung „Metropole Ruhr“ auf den Begriff gebracht werden kann. Zinn hinterfragt durchaus empathisch und mit Sympathie für Menschen und Region den Hochglanz des erfolgreichen Strukturwandels. „Wir sehen eine Stadt, wie wir sie vielerorts in der Republik finden könnten. Keine unberührte Schönheit, aber eben auch keine dem Untergang geweihte Region“, sagte Robert Laube: „Die Trauerarbeit ist geleistet. Hattingen ohne Hütte, geboren 1987, ist erwachsen geworden. Ende der Schonzeit.“ Hattingen wolle nicht mehr getröstet werden.



Menschen aus Eisen heißen die etwa 2,40 Meter hohen Plastiken des polnischen Bildhauers Zbigniew Fraczkiwicz aus dem Jahre 1996 an der Martin-Luther-Straße im Zentrum von Hattingen.



Foto: BGL. – Mit Astilben lassen sich auch lichtarme Flächen in blühende Gartenareale verwandeln.

Astilben lassen lichtarme Gartenbereiche aufblühen

Gartenbereiche, in denen Mauern und hohe Bäume Helligkeit schlucken, gelten oft als problematisch, weil das Lichtangebot hier für viele Pflanzen nicht ausreicht. Landschaftsgärtner arbeiten bei solchen Flächen gern mit Astilben, auch Prachtspiereen genannt. Mit den Stauden, die es mit vielen verschiedenen Blütenfarben gibt, lassen sich auch halbschattige Plätze in blühende Gartenareale verwandeln. BGL

Hungrige Raupen effektiv bekämpfen

Kahlfraß an Obstgehölzen, Blattschäden an Gemüsepflanzen – das alles sind Anzeichen für Raupenbefall. Um die Schädlinge möglichst schonend zu bekämpfen, empfiehlt sich ein Mittel wie Raupenfrei Xentari von Neudorff. Der Wirkstoff *Bacillus thuringiensis* sorgt bei Schadraupen für einen Fressstopp und lässt sie absterben. Das biologische Präparat für Obst-, Gemüse- und Zierpflanzen ist hochwirksam und selektiv zugleich, sodass Nützlinge wie Bienen nicht gefährdet werden.

txn.



Foto: Neudorff/txn

Bio-Obst vom eigenen Balkon

Bunter Speisenplan

Bis in die 1970er Jahre hinein gehörte ein Nutzgarten zu vielen Häusern ganz selbstverständlich dazu. Obst, Gemüse und Salat aus eigenem Anbau kamen regelmäßig auf den Tisch und machten den Speisenplan bunt und gesund. Mit zunehmendem Wohlstand verschwanden jedoch mehr und mehr diese Nutzgärten. Gemüse und Früchte wurden in den Supermärkten preiswert angeboten und waren ohne Schwierigkeiten jederzeit in großer Vielfalt erhältlich, sodass sich kaum noch jemand die Arbeit im Garten machen wollte. Heute scheint sich das wieder zu ändern: Immer mehr Menschen entdecken, dass es auch Spaß machen kann, einen Teil seiner Nahrungsmittel selbst anzubauen. Für sie ist es ein besonderes Erfolgs- und Geschmackserlebnis, die eigene Ernte ganz frisch zu verspeisen. Darüber hinaus ist es auch für Kinder sehr interessant zu erfahren, woher Erdbeeren, Zucchini und Co. eigentlich kommen und das Wachstum der Pflanzen zu beobachten. Aber dafür benötigt man nicht unbedingt einen Garten: Auch auf Balkonen und Terrassen werden in Töpfen, Kübeln und Pflanzsäcken heute immer mehr essbare Pflanzen gezogen.

„Wer reich ernten möchte, sollte sein Obst und Gemüse optimal mit Nährstoffen versorgen“, sagt Judith Bircher, Gartenbauingenieurin beim Schweizer Düngerspezialisten Hauert. „Der Boden muss sowohl Stickstoff, Phosphat, Kalium und Magnesium als auch verschiedene Spurenelemente in geeigneter Form und ausreichender Menge bereitstellen.“



Aus dem Garten auf den Tisch: Obst und Gemüse aus dem eigenen Anbau. *IngImage*

**Bommerholzer
Baumschulen**

Blütenmeer – Blütenzauber!

Jetzt unser blühendes Sortiment an Stauden, Beet- und Balkonpflanzen sowie Rosen- und Ziersträuchern pflanzen!

Beste Qualität und fachliche Beratung sind in unserer Baumschule selbstverständlich!



Bommerholzer Str. 98 • 58456 Witten-Bommerholz
Tel.: 0 23 02/ 66 05 0 • Fax: 0 23 02/ 7 13 30 • Mo.-Fr. 8-18 Uhr • Sa. 8-14 Uhr
Internet: www.bommerholzer-baumschulen.de



Ursula Stratmann ist Fachfrau für alles, was am Wegesrand oder in Feld und Flur wächst, gut schmeckt und wohltuend wirkt. Sie bietet etwa 80 Veranstaltungen im Jahr an, bei denen man mit ihr auf Erkundungstour gehen kann, um Kräuter, wildes Gemüse und wilden Salat zu entdecken.

Ein Kraut für mehr Gelassenheit im Alltag

Leckerchen, die noch schön aussehen, ganz ohne Pharmaindustrie

Ursula Stratmann ist Fachfrau für alles, was – meist unbeachtet – am Wegesrand oder in Feld und Flur wächst, gut schmeckt und wohltuend wirkt. Sie bietet etwa 80 Veranstaltungen im Jahr an, bei denen man mit ihr auf Erkundungstour gehen kann, um Kräuter, wildes Gemüse und wilden Salat zu entdecken.

Dabei erzählt sie – oft lustige – Geschichten über Wirkweisen, die man zunächst nicht vermuten würde. Mehr dazu auch auf ihrer Internetseite unter www.krauertour-de-ruhr.de. Im Augenblick steht der Holunder im Mittelpunkt ihres Interesses. Diese vielseitige Pflanze blüht von Juni bis Juli. Sie schreibt darüber:

„Ein leckeres und dazu überaus elfenhaft aussehendes Beruhigungsmittel: für mehr Gelassenheit im Alltag. Die Kinder zu laut? Die Party zu lebhaft? Einfach mal ausspannen? Völlig chemiefrei, mit Leckerchen, die auch noch schön aussehen, ganz ohne Pharmaindustrie? Letzte Woche hatte ich mal wieder eine wunderbare Kräuterwoche, das Wetter war super, die Teilnehmer ein Traum, der Ort und die Botanik sowieso und wir haben gekocht, sieben verschiedene Sachen. Es war lecker, aufregend. Und nach einem so herrlichen Koch-Er-

eignis, bei dem 20 Leute in einer kleinen Küche durcheinander wuseln und ein 7-Sterne-Mahl innerhalb kürzester Zeit zaubern, waren wir zurück im Unterrichtsraum. Und: Es herrschte völlig entspannte Stille. Kein Gelächter, Geflüster, hektisches Ansetzen der nächsten Tinktur. Was hatten wir nur im Essen? Nein, keine Drogen. Es war kein Nachtschatten und keine Baldrianwurzel darin versteckt. Wir hatten als Rezepte Basilikumbutter

(mit Knoblauch), Gierschpfanne (mit Knoblauch) und Spitzwegereich-Köpfchen (mit Knoblauch) und dazu: Holunderblütentee. Der Tipp: Jetzt Hollerblüten sammeln und trocknen. Der Tee schmeckt angenehm, hat eine Elfenbeinfarbe und fällt gar nicht weiter auf: Holunderblüten frisch oder getrocknet, etwa ein Teelöffel voll mit 200 Milliliter kochendem Wasser aufgießen, 10 Minuten ziehen lassen, mit etwas Honig süßen. Wohl bekomm's!“

ES LEBE DER GARTEN!

Natursteinhandel-Ausstellungsgarten

Naturstein aus eigenen Brüchen und aus aller Welt für Gewerbe und privat.

Mo.-Fr. 7.00-17.30, Sa. 9.00-13.00 Uhr

Natursteinbrüche Bergisch Land

Hahnenfurth 5 • 42327 Wuppertal
(Auf dem Gelände der Kalkwerke Oetelshofen)

☎ 0 20 58 / 78 26 90 • www.natursteinbrueche.de





1.6. bis 25.6. täglich außer Mo und Di, 15 – 18 Uhr – Eintritt frei
Ausstellungen A.Herker
 (* 1951 – † 2016), Veranstaltungsort: Stadtmuseum Hattingen, Marktplatz 1-3, HAT

ab 1.6.

„Lebenslust“

Neue Ausstellung im Haus Oveney: Ilona Nolte. Haus Oveney, Oveneystr. 6, Bochum, 0234 / 799 888

Do. 1.6.+ 22.6. 19.30 Uhr

Menue&Music

Nur bei Biergartenwetter. Die beliebte Veranstaltungsreihe mit Gitarren-Live-Music – gespielt von den Musikern Martin Schroer, Freddi Lubitz und Gästen. Infos auf www.oveney.de. Begleitend findet ein Barbecue statt. Eintritt frei, der Hut geht rum. Haus Oveney, Oveneystr. 6, Bochum, 0234 / 799 888

Fr. 2.6. – Mo. 5.6. 14 – 22 Uhr

Blankensteiner Pfingstkirmes

Marktplatz / Parkplatz hinter dem Stadtmuseum, HAT-Blankenstein

Sa 3.6. – So. 4.6.

Tag der offenen Tür

des Löschzugs Blankenstein Feuerwehrgerätehaus Blankenstein, Hauptstraße 24a, HAT-Blankenstein

Fr. 9.6. – So. 11.6. ganztägig

53. Heimatfest in Elfringhausen

Veranstalter: Bürger-, Heimat- und Verkehrsverein Elfringhausen und Umgebung 1967 e.V.

Fr. 2.6. 15 – 16 Uhr

Bilderbuchkino mit digitalem Spielspaß

Die Kuh Lieselotte hat Geburtstag! Doch auf dem Bauernhof bleibt es seltsam still. Stadtbibliothek HAT, Reschop Carré 1

Di. 6.6. 19 Uhr

Tauschtreffen

Tauschtreffen im Bürgercafé im Hol-schentor, Talstr. 8, HAT



Do. 8.6. 20 Uhr

Neue Musik spielend hören lernen

Klangperformance von Michael Kiedaich mit den Teilnehmer*innen des Seminars „Neue Musik spielend hören lernen“, Universität Witten/Herdecke, Halle, Alfred-Herrhausen-Str. 50, Witten

Fr. 9.6. 14 Uhr

Der Kemnader See

Die Wehranlage und das neue Wasserkraftwerk. Anmeldung erforderlich! Kemnader See, Bochum-Stiepel vhs Hattingen, Marktplatz 4, Tel.: (0 23 24) 204-3511

Sa. 10.6. – So. 11.6.

Tag der offenen Tür des Löschzugs Welper

Feuerwehrgerätehaus Welper, Marxstraße 8, HAT-Welper

Sa. 10.6. 11.30 Uhr

Burgen im Mittelalter - Villigst

Streckenwanderung (ca. 16 km) Anmeldung erforderlich! Treffpunkt: Bahnhof Schwerte-Ergste, vhs Hattingen, Marktplatz 4, Tel.: (0 23 24) 204-3511 / 204-3512

Sa. 10.6. 14 Uhr

Der Tierpark Bochum

Kooperation mit der vhs Bochum, Anmeldung erforderlich! Veranstaltungsort: Tierpark Bochum, Klinikstr. 49, Veranstalter: vhs Hattingen, Marktplatz 4, Tel.: (0 23 24) 204-3511 / 204-3512 / 204-3513

Sa. 10.6. 19.15 Uhr

St. Georgs-Konzert: Bilder einer Ausstellung

Modest Mussorgskys berühmtes Werk in einer Fassung für Orgel und Schlagzeug. Daria Burlak, Orgel, Pavel Bialiaieu, Schlagzeug. St. Georgs-Kirche, Kirchplatz Altstadt 45525 Hattingen

So. 11.6. 11 Uhr

Wanderung: Holten

zwischen mittelalterlicher Stadtherlichkeit, Burg und Mätterhof (Länge: ca. 10 km) Kooperation mit der vhs Bochum, Anmeldung erforderlich! Treffpunkt: Bahnhof Holten, Veranstalter: vhs Hattingen, Marktplatz 4, Tel.: (0 23 24) 204-3511 / 204-3512 / 204-3513

So. 11.6. 11.15 Uhr

Philosophisches Café

Elaine Scarry: Der Körper im Schmerz. Altes Rathaus, Untermarkt 9, 45525 Hattingen, vhs Hattingen, Marktplatz 4, Tel.: (0 23 24) 204-3511 / 204-3512 / 204-3513

So. 11.6. 16 Uhr

„Von der Donau zur Wolga“ - Kaffeekonzert

Ohren- und Gaumenschmaus mit dem Kammerorchester der Musikschule (Leitung Christiane Büscher) und dem Pavillon-Orchester Hattingen. Veranstaltungsort: Gemeindezentrum Holthausen, Dorfstraße, Hattingen

So. 11.6. 16 Uhr – Eintritt frei

Kinder spielen für Kinder

Benefizkonzert der Suzuki-Geigenschüler der Musikschule Hattingen zugunsten von Merlin e.V., Altes Rathaus, Untermarkt 9, HAT

Mo. 12.6. ab 18 Uhr

Umsonst und Draußen

NEU: Countryboys – Rock – Oldies – Country – Livemusik. NUR BEI GUTEM WETTER! Haus Oveney, Oveneystr. 6, BO, 0234 / 799 888

Di. 13.6. 17.30 Uhr

Offene Mitspielstunde

Willkommen sind alle interessierte Streich- und Holzblasinstrumentalisten beim Ensemble „Sonatino“ (Leitung: Christiane Büscher). Musikschulgebäude, Raum 7, Lessingstr. 10, Hattingen

Mi. 14.6. 18 Uhr

WIFU-Ringvorlesung

WIFU-Ringvorlesung mit Prof. Dr. Knut Lange, Royal Holloway, University of London (UK): „Family Offices“ Universität Witten/Herdecke, Senatsraum 1.151, Alfred-Herrhausen-Str. 50, Witten

Do. 15.6. – So. 18.6.

Kulinarischer Altstadtmarkt

Kirchplatz, 45525 Hattingen. Veranstalter: Wirte des Kulinarischen Altstadtmarktes

16.6. Eintritt frei

15. Hammer Summer

Open-Air-Festival mit Lena, Kelvin Jones, Staubkind und der Band Nordin. Hamm (Jahnstadion) www.ruhrgames.de, Hamm

So. 18.6. 8 Uhr

Elfringhauser Hügelland

Vogelkunde - Exkursion. Anmeldung erforderlich, Treffpunkt: Rathaus, Roonstra-

ße, vhs Hattingen, Marktplatz 4, Tel.: (0 23 24) 204-3511 / 204-3512 / 204-3513

So. 18.6. 18 Uhr

Mozartmarathon KV 1 bis KV 521

Ein zwei- & vierhändiges sowie kammermusikalisches Porträt von Wolfgang Amadeus Mozart. Ein Konzert von Helge Antoni und Studierenden der UW/H. Universität Witten/Herdecke, Halle, Alfred-Herrhausen-Str. 50, Witten

Mo. 19.6. 15 + 19 Uhr – Eintritt frei

Willkommen bei den Hartmanns (D, 2016)

HattingerFilmClub, Stadtmuseum Hattingen, Marktplatz 1-3, HAT

Mo. 19.6. 19 Uhr

vhs-Elternabend

Pubertät ist, wenn die Eltern anfangen schwierig zu werden. Anmeldung bis zum 12.6. Veranstaltungsort: Altes Rathaus, Untermarkt 9, Hattingen vhs Hattingen, Marktplatz 4, Tel.: (0 23 24) 204-3511

Fr. 23.6. 15 – 16 Uhr

Vorlesen mit digitalem Spielspaß

„Pin Kaiser und Fip Husar“ von Dieter Wiesmüller. Der Pinguin Pin lebt am Eismeer und erhält eines Tages Besuch von dem Affen Fip Husar. Stadtbibliothek Hattingen, Reschop Carré 1

Sa. 24.6. 18 Uhr

„Kammermusik im Alten Rathaus“

Die fortgeschrittenen Schüler präsentieren hier ihr Können mit unterschiedlichsten Instrumentierungen. Altes Rathaus, Untermarkt 9, HAT

So. 25.6. 15 – 17 Uhr – Eintritt frei

Familiennachmittag im Stadtmuseum

Thema: Drucken, Walzen, Schablonieren – Druckwerkstatt. Stadtmuseum Hattingen, Marktplatz 1-3

Mi. 28.6. 18 Uhr – Eintritt frei

Altstadtgespräch vor Ort

Rheumatologie und orthopädische Schmerztherapie. Veranstaltungsort: Klinik Blankenstein, Im Vogelsang 5-11, HAT

Do. 29.6. 16 Uhr

Der Energiepark Mont-Cenis in Herne

Anmeldung erforderlich! Veranstaltungsort: Akademie Mont-Cenis, Mont-Cenis-Platz 1 Herne. vhs Hattingen, Marktplatz 4, Tel.: (0 23 24) 204-3511 / 204-3512

Alle Angaben ohne Gewähr, Änderungen vorbehalten.

Weitere Infos z.B. unter:

www.lwl.org
www.lwl-industriemuseum.de
www.kulturforum-witten.de
www.werk-stadt.com
www.hattingen.de
www.vhs.hattingen.de
www.westfalenhallen.de

Image

Titelbild: LWL/Horst Dieter Zinn

Herausgeber: Monika Kathagen, Thiestraße 7 • 58456 Witten

Verlag und Redaktion: Kathagen-media press, ☎ 023 02/98 38 980, Fax: 023 02/98 38 989, E-Mail: uk@kamk.de, www.image-witten.de

Anzeigen und Redaktion: B. Bohner-Danz, C. Hamacher, M.+U. Kathagen, U. Lindner, Dr. Anja Pielorz, R. Schletter, T. Strehl, J. Suckrau (Es gilt die Verlagsanschrift)

Verteilung: SDW Prospektwerbung, Bochum

Druck: Hitzegrad Print & Medien Service GmbH, Dortmund

Erscheinungsweise und Auflage:

Monatlich, kostenlos, Auflage 23.500 Exemplare. Haushaltsverteilung u.a. in Zentrum, Welper, Blankenstein, Holthausen, Winz-Baak, Niederwenigern, Niederbonsfeld und z. T. Bredenscheid.

Es gilt die Preisliste Nr. 3 vom 1.3.2014. Die vom Verlag gestalteten Anzeigen und Texte bedürfen zur Veröffentlichung in anderen Medien der schriftlichen Genehmigung des Verlages. Für unverlangt eingereichte Bild- und Textmaterial usw. übernimmt der Verlag keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.



In diesem Jahr steht in Hattingen das Gelände der Henrichshütte im Mittelpunkt. Gefei-ert wird auf einer bunten Piazza mit Livemusik und Lagerfeuer, außerdem mit Jazz im Bessemer-Stahlwerk, mit „Lindy Hop“ zum Mitmachen und verschiedenen Sonderausstellungen zur Hütten-schließung vor 30 Jahren. Von 18 bis 23 Uhr wird's heiß (Foto) beim „Schaugießen“. Foto: LWL

Viele Gänsehautmomente „ExtraSchicht“: volles Metropolen-Programm

Abwechslungsreich, kreativ und inspirierend wie eh und je: Am Samstag, 24. Juni, präsentiert die Metropole Ruhr bei einer „Extra-Schicht“ zum 17. Mal an 46 Spielorten in 21 Städten ihr geballtes kreatives Potenzial.

Zwischen 18 und 2 Uhr zeigen über 2000 Künstler, was sie drauf haben: atemberaubende Akrobatik, funkensprühende Feuer- und Lasershows, mitreißende Musik sowie einzigartige Führungen und inspirierende Mitmach-Aktionen. Und das alles in industriekultureller Kulisse – in Zechen und Gasometern, auf Hochöfen, unter Tage und in der Luft. Das Programm füllt alte Industriestandorte mit neuem Leben. Für magische Gänsehautmomente sorgen vielerorts imposante Laserinstallati-onen und Gebäudeilluminationen. Zahlreiche Höhenfeuerwerke legen sich wie ein bunter Teppich über die gesamte Region.

Die Riege der Künstler vereint alte Hasen und junge Hüpfer, bekann-te Namen und vielversprechende Nachwuchstalente: Mit dabei sind das „Supertalent“ Liz Schneider mit ihrer einzigartigen Kombination aus Jazz und Klassik, Frank Goosen und Sönke Wortmann mit ihrer Lesung zum Film „Sommerfest“, Stimmungsgaranten wie Tommy Finke, die „Fritz Brause Band“ und die „Komm' Mit Mann!s“ sowie Spaßmacher wie Markus Krebs, Helmut Sanftenschneider und das Improtheater Em-scherblut.

Mit im Boot sind erneut das Klavier-Festival Ruhr, „WortLautRuhr“ und die Folkwang-Universität der Künste. Kultstatus genießen mittlerweile die Shows von Alpcologne, dem Illuminist, den Physikanten oder den

Firedancern. Die 8-Stunden-„ExtraSchicht“ öffnet thematisch einen breiten Fächer: Von Science-Slam bis Bierbrauen, von explodierenden Gurken bis Lachyoga, von literarischer Lesung bis Wildwest-Romantik ist alles dabei. Auf unterhaltsame Weise Neues erkunden – viele spannende Führungen gewähren Blicke auf sonst Verborgenes: riesige Werksgelän-de, Hochöfen und Katakomben, spannende Geschichten ehemaliger Bergleute inklusive. Und auch in diesem Jahr laden viele Aktionen zum Mitmachen ein, etwa Abseilen vom Hoch-ofen, eine Fahrt mit der Draisine, Märchenka-raoke, Hochspannungslabyrinth oder ein „Lin-dy Hop“-Workshop. Ein System von 150 Shutt-lebussen sorgt für den reibungslosen Trans-port der Besucher zwischen den Spielorten – auch VRR und VRL schieben eine Extraschicht. Infos auch unter www.extraschicht.de.



Schräge Gestalten treiben sich auf der Extra-schicht um wie „Mister M.“ bei seiner verrückten Kochshow, zu sehen in der Dortmunder Kokerei Han-sa. Foto: Dominik Tomé



Henrichshütte Hattingen

„ExtraSchicht“ am 24. Juni 2017 LWL-Industriemuseum Hattingen

Piazza mit Äl Javala, Die Freedees, El Flecha Negra ++ Klavier-Festival Ruhr JazzLine ++ Lindy Hop Workshop ++ Ausstellungen und Führungen ++ Schaugießerei ++ Feuerwerk ...

www.lwl-industriemuseum.de

ExtraSchicht
Wir sind dabei!



LWL
Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

GARTEN- UND LAND-SCHAFTSBAU GMBH

MEISTER GÄRTEN RAHM

Gartenservice rund ums Jahr

AM WALZWERK 7 · 45527 HATTINGEN

☎ 02324 - 6867956

WWW.GARTENBAU-RAHM.DE

DUO
Optik & Akustik
Das Hattinger Haus für Sehen und Hören

- Brillen
- Sonnenbrillen
- Contactlinsen
- Hörgeräte

Untermarkt 4-8 (Neben dem Alten Rathaus)
45525 Hattingen · Tel.: 0 23 24 - 92 08 0
www.duo-optik-akustik.de

Ereignisse vor Ort und in der Nachbarschaft

Henrichshütte, Werksstraße 31 bis 33 in Hattingen: 18 bis 23 Uhr Schaugießen; 18 bis 0.30 Uhr „Lindy Hop“-Workshop; 19, 20.30, 22, 23.30 Uhr, Klavier-Festival Ruhr; 19 bis 0 Uhr Livemusik auf der Piazza; 0 Uhr Feuerwerk

Zeche Nachtigall, Nachtigallstraße in Witten: 18 bis 22 Uhr Tisch-Tüfteleien mit den Physikanten; 18 bis 0 Uhr Reisen mit „Laterna Magica“; 20 bis 23 Uhr „Unknown Blues Band“

Zeche Hannover, Günnigfelder Straße 251 in Bochum: von 18 Uhr an Wildwest-Parcours für Kinder; 22.30 bis 2 Uhr Sommerfest-Talk mit Frank Goosen, Sönke Wortmann und anderen

Kokerei Hansa, Emscherallee 11 in Dortmund: 20 und 22 Uhr absurde Kochshow und Kettensägenmassaker mit „Mister M.“

Image

Nächster
Erscheinungstermin:

Donnerstag, 29.6.2017
Anzeigenschluss: Freitag, 16.6.2017

**Hammertaler
Frauen-Power**

HAMMERTALER BAUSTOFFE

Alle Artikel nur so lange der Vorrat reicht! Angebote gültig bis 30.06.2017. Preise inkl. MwSt.

ab
9⁴⁶
pro Flasche

Hotrega Reiniger

Hotrega Garten- und Motorgeräte Reiniger 500ml
Spezialreiniger zur Entfernung von Gras-, Baum-
harz-, Öl- & Fettrückständen. Reinigt, pflegt und
konserviert. Für alle Garten- und Motorgeräte aus
Metall, Kunststoff und Holz.



Dauertiefpreis

Blumenerde 45L

2²⁹
pro Sack



17⁰⁰
pro 5kg Sack

Rasaflor Rasendünger

Ihr Rasenteppich - dauerhaft dicht, grün und
strapazierfähig

- + Gegen Staunässe bei schweren und verdichteten Böden
- + Optimierte den pH-Wert bei sauren Böden und ersetzt
das jährliche Kalken
- + Tonminerale verhindern Trockenschäden und sorgen für
eine bessere Nährstoffausnutzung

Unsere tolle neue

Preisliste

liegt für Sie bereit



Jetzt noch mehr

Werkzeuge

bei den Hammertalern



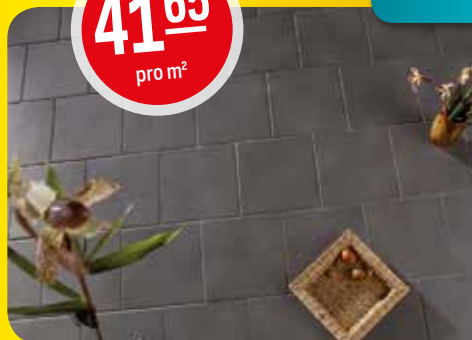
Qualitäts-Rollrasen

Bestellware. Qualitätsrasen
in verschiedenen Sorten:

- Spielrasen
- Schattenrasen
- Premiumrasen
- Klassikrasen

Terrassenplatten

41⁶⁵
pro m²



Woehe und Heidemann Platte,
premiumbeschichtet, immer vorrätig
Größen 40x40cm und 60x40cm,
lavaschwarz, graphitgrau, perlweiß



Hammertaler Baustoffe GmbH
Im Hammertal 99a
58456 Witten

Telefon 0 23 02 / 2 82 56-0
E-Mail info@hammertaler-baustoffe.com

Öffnungszeiten
Mo.-Fr. 6.00-17.00 Uhr
Sa. 6.00-12.00 Uhr

Internet:
www.hammertaler-baustoffe.com

Unser Lagerprogramm

- Baustellenbeton schon ab 0,25 m³
- Betonsteinpflaster in div. Farben
- alle gängigen Randsteine und Blockstufen
- Schüttgüter aller Art
- Kunststoffrohre und Schächte